

HORST

Lust aufs Lesen

ADLERSHORST-Journal // Ausgabe 109 // Januar 2019



Wohlig-warmes Wohlfühlklima Seite 56

App-solut praktisch – das Mieterportal von Adlershorst ist da Seite 8

Lust auf Wohnen – unsere aktuellen Projekte Seite 36

Alles für die Tonne – richtig trennen und die Umwelt schonen Seite 60

Lust aufs Leben

// Eine starke Gemeinschaft

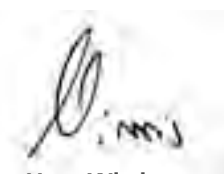
Liebe Leserin, lieber Leser,

als „Adlershorster“ sind Sie Teil einer Gemeinschaft, die Großes bewegt. Sicherlich haben Sie auch schon in den Nachrichten gehört oder gelesen, dass bezahlbare Wohnungen auf dem Immobilienmarkt immer knapper werden. Mittlerweile gehen die Menschen in einigen Großstädten sogar schon auf die Straße, um ihrer Forderung nach Wohnungen zu fairen Preisen Nachdruck zu verleihen. Während viele Akteure auf dem Wohnungsmarkt aufgrund der vielfältigen Anforderungen nicht mehr Beiträge leisten, sorgen Sie seit vielen Jahren mittelbar als Mitglied und Kunde von Adlershorst dafür, dass wir immer mehr Menschen ein neues, modernes Zuhause zu bezahlbaren Mieten bieten können. Denn zusammen sind wir Adlershorst – und Adlershorst engagiert sich für unsere wachsende Gemeinschaft.

Leben bei Adlershorst bedeutet Wohnen in guter Nachbarschaft. Diesen Gemeinschaftsgedanken fördern wir in unseren Wohnquartieren zum Beispiel durch zentrale Begegnungsorte, die zu einem kleinen Klönschnack unter Nachbarn einladen, und durch unsere Quartiersbetreuer. Diese haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, für Ihre Anregungen und Ideen. Sie stehen Ihnen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Besonders schöne Treffpunkte sind unsere Mieterfeste. Was Sie dabei alles erleben können, zeigt Ihnen das Mieterfest in der Heinestraße, das wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Es ist für uns ein Paradebeispiel für gelebte Nachbarschaft, in der wir alle harmonisch miteinander leben können und füreinander da sind.

Die Vorteile unserer starken Gemeinschaft zeigen sich auch wieder schwarz auf weiß in dieser Ausgabe der Horst. Denn bei Adlershorst dreht sich nicht alles um trockene Fakten, sondern um aufregende Modernisierungs- und Bauprojekte sowie wertvolle Tipps rund ums Wohnen. Freuen Sie sich auf Hinweise zum richtigen Heizen, Tipps zur Wohnungsverschönerung und spannende Ideen zur Wiederverwertbarkeit von Dingen, die Sie vielleicht einfach in den Müll werfen wollten. Das alles macht noch mehr Lust aufs Leben in der starken Gemeinschaft von Adlershorst.

Es grüßen Sie herzlich


Uwe Wirries
 Vorstandsvorsitzender


Hendrik Pieper
 Mitglied des Vorstandes



// Inhalt



// Allroundtalent mit Durchsetzungskraft
Jana Winter-Meier im Mitarbeiterporträt
Seite 12

// Wie ein Sechser im Lotto
Annelies Albrecht lebt seit den 50er-Jahren in ihrer Adlershorst-Wohnung. Wir haben sie besucht und zum Jubiläum gratuliert.
Seite 24



// Wilde Nachbarn
Wer Füchse und Damwild hautnah erleben möchte, muss schon lange nicht mehr direkt in den Wald fahren
Seite 26



// Wir haben fertig!
Die Modernisierungsarbeiten in der Heinstraße sind abgeschlossen. Das muss gefeiert werden.
Seite 30



Lust auf Neues

Neue Gesichter bei Adlershorst

Seite 6

Lust auf Digitales

Das neue Onlineportal

Seite 8

Lust auf Adlershorst

Mitarbeiterjubiläen
Mitarbeiterporträt: Allroundtalent mit Durchsetzungskraft
Neues Zuhause, neues Kundencenter
Rein ins neue Zuhause!
Auf Besuch eingerichtet
Grüße vom Nikolaus

Seite 10
Seite 12
Seite 16
Seite 17
Seite 18
Seite 20

Lust auf Nachbarschaft

Auf die Freundschaft!
Wie ein Sechser im Lotto
Wilde Nachbarn
Wir haben fertig!
Feste feiern mit Adlershorst

Seite 22
Seite 24
Seite 26
Seite 30
Seite 32

Lust auf Wohnen

Nordisch. Frisch. Echt.
Mal' was Neues
Norderstedt: Wir bauen Lebenslust
Quickborn: ein neues Quartier im Erleneck
Tornesch: Feinschliff für den neuen Wohnpark
Elmshorn: Jetzt geht's wieder los am Uhlenhorst
Wedel: Neubau in der Adalbert-Stifter-Straße
Wedel: Startschuss am Galgenberg
Hamburg: bezahlbares Wohnen in der Hafen City
Miese Milben
Gefährliche Wasserfilter
Wohlig-warmes Wohlfühlklima

Seite 33
Seite 34
Seite 36
Seite 40
Seite 42
Seite 44
Seite 46
Seite 48
Seite 50
Seite 52
Seite 54
Seite 56

Lust auf Cleveres

Alles für die Tonne
Basteltrend Upcycling
Wussten Sie schon...?

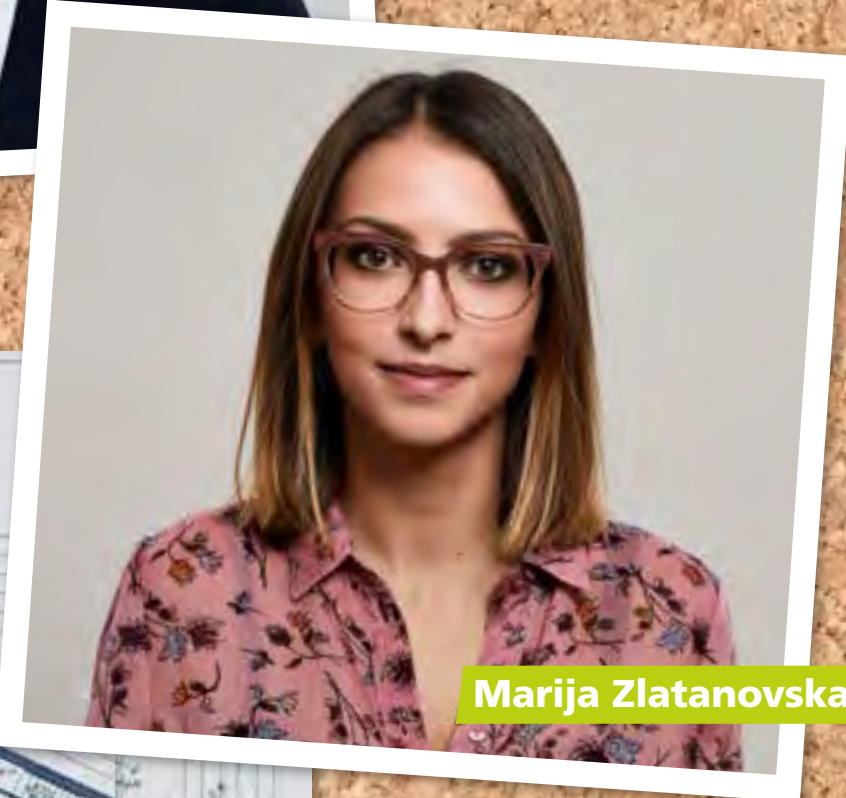
Seite 60
Seite 64
Seite 68

Unsere Anzeigenpartner
So erreichen Sie uns / Impressum

Seite 70
Seite 82



Viktoria Peperkorn



Marija Zlatanovska

Ausbildung

Neue Gesichter bei Adlershorst



Zugegeben, ganz neu sind diese Gesichter nicht. Tatsächlich kennen wir Marija Zlatanovska und Viktoria Peperkorn schon seit über drei Jahren. Eine Zeit, in der sie sich mehr als bewiesen haben.

Die Ausbildung ist erfolgreich abgeschlossen und wir konnten sie einfach nicht gehen lassen. Frau Zlatanovska ist in Norderstedt aktiv und unterstützt uns dort im Kundencenter. Frau Peperkorn ist in der WEG-Verwaltung und Verkaufsabteilung der ADLERSHORST Immobilien GmbH tätig.

Wir freuen uns sehr über die tatkräftige Unterstützung!

Der Nachwuchs schläft allerdings nicht. Aktuell beschäftigen wir neun Azubis. Acht von ihnen sind angehende Immobilienkaufleute. Der neunte im Bunde sorgt dafür, dass wir auch in der dunklen Jahreszeit bei hellem Licht arbeiten und Sie wohnen können: Er absolviert eine Ausbildung zum Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

Azubis erstes Ausbildungsjahr:

Calvin Czymmek, Linda Dzukowski, Bianca Löschner, Shayan Sanavandi

Zweites Jahr:

Lukas Wagner

Drittes Jahr:

Philipp Otto Gayk, Tim Bendix Hackbarth, Louisa Hilke, Leonie Schümann



Ausbildung Immobilienkauffrau/-kaufmann



Du hast Lust auf eine Ausbildung, bei der du vom ersten Tag an Teil des **Teams** bist? Bei der du alle unsere Abteilungen kennenlernst, jede Menge **Abwechslung** hast und beste Voraussetzungen für eine sichere **Zukunft**? Und bei der auch die Bezahlung stimmt?

Komm zu uns! Wir freuen uns über dein kaufmännisches Talent, dein freundliches Auftreten und einen guten Schulabschluss (Abitur, Fachabitur, Realschulabschluss).

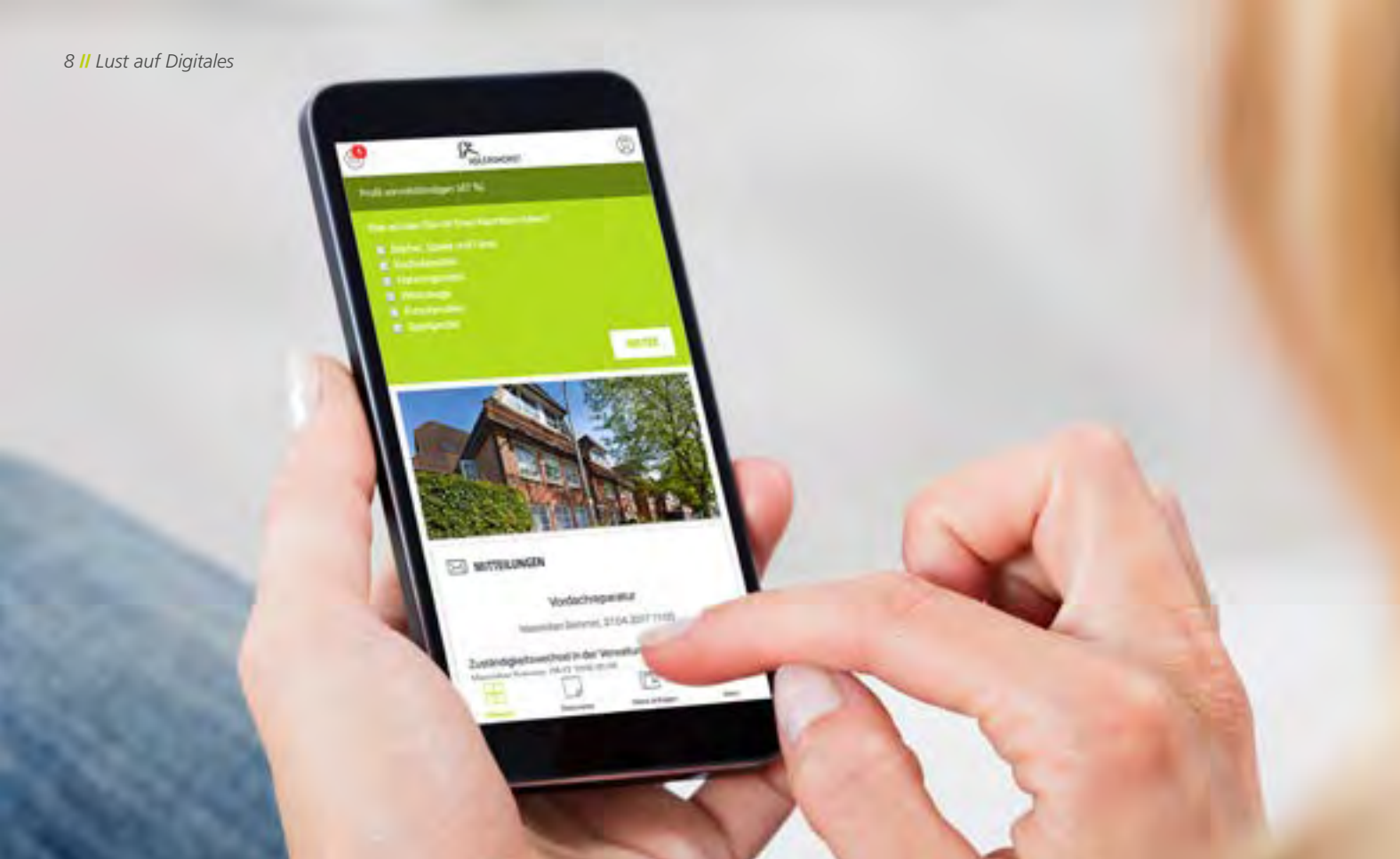
Start: 01. August 2019 – jetzt bewerben:

ADLERSHORST Immobilien GmbH
Ochsenzoller Straße 144 // 22848 Norderstedt
Dein Ansprechpartner:
Christopher Schwanck // Tel. 040 943677-11
schwanck@adlershorst-immobilien.de



Lerne uns kennen: www.adlershorst.de

Lust aufs Leben



App-solut praktisch

// Das Mieterportal von Adlershorst ist da

Nie wieder nach Unterlagen suchen. Ansprechpartner recherchieren. Termine verpassen. Das geht: mit dem Mieterportal von Adlershorst.

Ab sofort finden Sie alles, was das Wohnen einfacher macht, auf einen Blick. Über das Mieterportal können Sie Dokumente herunterladen, Schäden melden und vieles mehr. Wie Sie sich anmelden und welche Funktionen Sie erwarten, erfahren Sie hier:

Wie melde ich mich an?

Sie können das Mieterportal über Ihren Computer, auf Ihrem Smartphone oder mit dem Tablet nutzen. Gehen Sie einfach auf www.adlershorst.de. Dort können Sie sich direkt anmelden oder die Adlershorst-App herunterladen. Ihre Zugangsdaten zum Mieterportal haben Sie per Post erhalten. Mit Ihrem Passwort stellen Sie sicher, dass nur Sie Zugriff auf Ihre persönlichen Daten haben.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie bei der Anmeldung auf „Passwort vergessen“ und folgen Sie den Anweisungen.

Sie haben keine Zugangsdaten erhalten oder diese verloren? Kein Problem, wir helfen Ihnen gern persönlich weiter.

Ihr Ansprechpartner

Arne Schumacher

Tel. 040 52803123

a.schumacher@adlershorst.de

Die wichtigsten Funktionen



Schäden melden

Sie haben einen Schaden im Quartier oder in Ihrer Wohnung entdeckt? Melden Sie uns das Problem einfach per Onlineformular. Sie können dort auch direkt ein Foto hochladen.



Anfragen stellen

Sie haben eine Frage zur Betriebskostenabrechnung? Oder möchten einen Schlüssel bestellen? Teilen Sie uns Ihr Anliegen einfach über das passende Onlineformular mit.



Mitteilungen Ihres Kundencenters

Erfahren Sie schnell und direkt, was in Ihrem Quartier wichtig ist – vom umgestürzten Baum bis zu anstehenden Bauarbeiten.



Dokumente herunterladen

Von der Betriebs- und Heizkostenabrechnung bis zur Wahlordnung finden Sie alle wichtigen Dokumente zur Ansicht und zum Download.



Schwarzes Brett

Möbel abzugeben? Hundesitter gesucht? Kommunizieren Sie schnell und unkompliziert mit Ihren Nachbarn.

Gleich hier downloaden



Lust auf Adlershorst

// Mitarbeiterjubiläen

Sie wissen, wie der Hase läuft. Viele unserer Mitarbeiter sind schon lange ein Teil von Adlershorst. Wir gratulieren zum Jubiläum!



Gabriele Holst
15 Jahre



Benjamin Schatte
15 Jahre

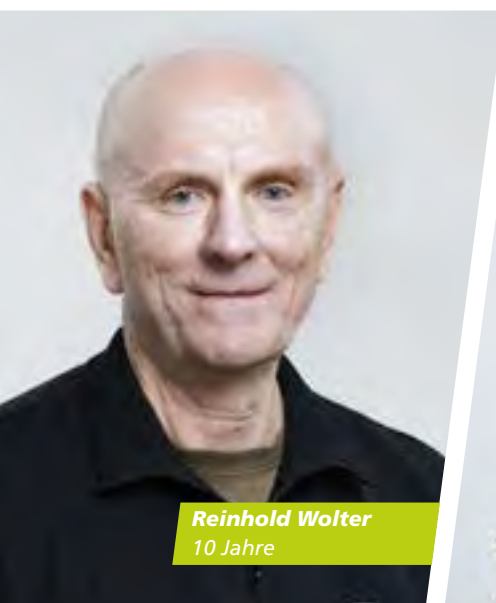


Hans-Jürgen Pjede
35 Jahre



Arne Fifka
10 Jahre

Horst-Gunter Hollmers
30 Jahre



Reinhold Wolter
10 Jahre



Bernd Andresen
20 Jahre



Claudia Schmidt
10 Jahre



Rüdiger Witten
10 Jahre



Oliver Thomas
10 Jahre



Sascha Speer
10 Jahre



Toni Brandt
10 Jahre



Dirk Kroll
20 Jahre



Thomas Engelbrecht
10 Jahre



Christopher Schwanck
20 Jahre

Mitarbeiterporträt

Allroundtalent mit Durchsetzungskraft

Wer so viele verschiedene Aufgaben meistert wie Jana Winter-Meier, ist ein echtes Multitalent. Abrechnungen bearbeitet sie hoch konzentriert und exakt. Auf Wohnungsbesichtigungen und Eigentümerversammlungen punktet sie mit Menschenkenntnis und Selbstbewusstsein. Und bei Objektbegehungen setzt sie auf ihre scharfe Beobachtungsgabe und Planungskompetenz. Immer mit im Spiel: Flexibilität und Durchsetzungskraft. Darüber wollten wir unbedingt mehr wissen.

Zur Person**Jana Winter-Meier**

Jana Winter-Meier kümmert sich seit 2016 um die Verwaltung von Wohnungseigentümergemeinschaften (WEGs) und Sondereigentum bei Adlershorst. Davor sammelte die Immobilienkauffrau praktische Berufserfahrung in einer Verwaltung in Norderstedt. Die gebürtige Henstedt-Ulzbürgerin hat sich den Traum von einer eigenen Immobilie erfüllt und lebt mit ihrem Mann in Quickborn.



Ihr Aufgabenbereich ist abwechslungsreich. Dazu gehört auch, dass sie ihren Schreibtisch öfter mal verlässt, um bei Bauabnahmen oder Eigentümerversammlungen dabei zu sein.

Eigentlich gehört Jana Winter-Meier schon seit Kindesbeinen zu Adlershorst. Denn im Alter von zwei Jahren zog sie mit ihren Eltern in Norderstedt in ihre erste Adlershorst-Wohnung. Vor zweieinhalb Jahren zog sie nun auch beruflich bei Adlershorst ein.

„Meine Mutter hat auf dem zweiten Bildungsweg eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolviert und mich dazu inspiriert, es ihr vor sieben Jahren gleichzutun. Dieser Job wird einfach nie langweilig, das wusste ich schon“, schwärmt Jana Winter-Meier. „Ich sitze nicht nur im Büro, sondern bin auch draußen unterwegs in den Objekten, bei Bauabnahmen und auf den Eigentümerversammlungen.“

Abwechslungsreich ist ihr Aufgabenbereich jeden Tag. Morgens ist sie meist als Erste im Büro und nutzt die Ruhe, um konzentriert die E-Mails zu bearbeiten, die nach Feierabend eingegangen sind. Anschließend wird's gesprächig: Sie nimmt am Telefon Schadensmeldungen auf und leitet diese weiter oder beantwortet Fragen zu Abrechnungen, aktueller Rechtsprechung,

Sanierungsmaßnahmen und vielem mehr. Zu ihrem Verantwortungsbereich gehört die Verwaltung von rund 20 Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs).

In der ersten Jahreshälfte geht's für sie richtig rund. „Das erste Halbjahr ist in der WEG-Verwaltung immer arbeitsintensiv. Dann werden die Hausgeldabrechnungen erstellt, die Belegprüfung durchgeführt und die Eigentümerversammlungen organisiert und begleitet. Die beschlossenen Maßnahmen setzen wir dann im Anschluss um. Wenn über 100 Eigentümer aufeinandertreffen, wird mitunter hitzig diskutiert, denn es geht oft um viel Geld. Ohne ein gesundes Maß an Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen hat man da keine Chance“, erzählt die Immobilienkauffrau begeistert. Ganz offensichtlich liebt sie diese Herausforderung.

Ihr Büro teilt sie sich mit ihrem Kollegen Felix Loch. Jeder bearbeitet seinen Objektbestand zwar selbstständig, aber bei Fragen helfen sie sich gegenseitig. „Wir haben ein super Arbeitsklima, können zusammen lachen, uns aber auch kritisieren, ohne dass es den anderen ver-

letzt“, freut sich Jana Winter-Meier. Überhaupt fühlt sie sich bei Adlershorst seit dem ersten Moment rundum wohl. Besonders wichtig sind ihr der abteilungsübergreifende Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl.

Die Sympathie beruht auf Gegenseitigkeit. Ihre Kollegen schätzen ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit sowie ihre direkte und ehrliche Art. „Die Freude an der Arbeit merkt man ihr einfach an“, weiß ihr direkter Vorgesetzter Christopher Schwanck. „Und unsere Kunden profitieren von der zügigen und zeitnahen Bearbeitung aller Anliegen.“

Jana Winter-Meier vermietet außerdem Wohnungen für einzelne Eigentümer der WEGs, führt Wohnungsübergaben und -abnahmen durch und erstellt Betriebskostenabrechnungen. In der zweiten Jahreshälfte werden gefasste Beschlüsse umgesetzt und neue für das kommende Jahr mit den Fachabteilungen abgestimmt und vorbereitet. Gleichzeitig behält sie die Liquidität der WEGs im Blick, um Maßnahmen, Finanzierungen und Durchführungen sorgfältig planen zu können. Hier ein Handwerkertermin, dort eine Bauabnahme – wer wie

Jana Winter-Meier mit Menschen zusammenarbeitet, weiß nie, wie der Arbeitstag verläuft. Genau das ist für sie aber der Reiz an ihrem Beruf.

Auch privat packt die Immobilienkauffrau gern an. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie das jüngst erworbene Eigenheim selbst ausgebaut und zu tun gibt's weiterhin genug. Ihre Genossenschaftsanteile bei Adlershorst hat sie trotz Eigentum behalten. Immobilien sind eben ihr Leben.



Kennt Adlershorst schon fast ihr ganzes Leben: Jana Winter-Meier

Quickborn

// Neues Zuhause, neues Kundencenter

Das Quartier in der Bahnhofstraße begeistert nicht nur die neuen Mieter wie Jutta Griebe. Die Quickborner Innenstadt ist nun noch schöner und lebendiger geworden.

Am 1. November konnte Jutta Griebe die Schlüssel für ihre neue Wohnung in der Quickborner Bahnhofstraße entgegennehmen. Das Ensemble, bestehend aus drei Gebäuden mitten in der Innenstadt, haben wir im Oktober fertiggestellt und an Jutta Griebe und etliche andere neue Mieter übergeben.

Die Adlershorst-Mieterin, die seit über 20 Jahren bei Adlershorst lebt, konnte sich vorab ihre Küchenfront, Böden und Fliesen aussuchen: „Das fand ich unglaublich toll!“ Mit Adlershorst sei sie von Anfang an sehr zufrieden gewesen. Ihr früheres Domizil in Ellerau wird

neuen moderneren Gebäuden weichen. Doch nun ist sie angekommen. „Hier fühle ich mich sehr wohl“, sagt sie. Die zentrale Lage schätzt sie besonders und auch zum Adlershorst-Kundencenter ist es nicht weit.

Das Kundencenter hat am 25. Januar in Quickborn eröffnet. Sie finden es unter der Anschrift Bahnhofstraße 23b, Quickborn. Telefonisch erreichen Sie das Kundencenterteam unter Tel. 040 52803-303. Unser Kundencenter ist dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr für Sie geöffnet. Kundencenterleiter Thomas Burmester und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Jutta Griebe freut sich über ihre neue Wohnung

Wedel

// Rein ins neue Zuhause!

Im Herbst konnten die neuen Mieter in den Neubau in der Heinestraße einziehen.

Was gibt es Schöneres, als endlich den Schlüssel zum neuen Zuhause in Händen zu halten? Einziehen natürlich! In der Heinestraße 26–28 in Wedel haben wir 56 öffentlich geförderte Wohnungen samt Tiefgarage fertiggestellt und am 26. und 27. September 2018 an die neuen Mieter übergeben.

Eine von ihnen ist Maren Strauß. Zusammen mit ihrem Mann wohnte sie schon zuvor in der Heinestraße und konnte „jeden Bauschritt vom Fenster aus beobachten“, sagt sie. Somit können die beiden in der vertrauten Nachbarschaft bleiben – aber frischer und moderner wohnen. Eine kleinere und barrierearme Wohnung sollte es sein. „Das ist für meinen Mann

sehr wichtig, damit er sich mit dem Gehwagen frei bewegen kann.“

Inzwischen haben sie sich in ihrer neuen Wohnung gut eingelebt. Seit 2010 wohnen sie bei Adlershorst und sind mit dem Service zufrieden. „Besser geht's nicht“, fasst Maren Strauß zusammen. Von ihrem neuen Zuhause sind die beiden vollauf begeistert. „Die Ausstattung ist sehr schön und wir mussten bisher kaum heizen. Es ist super gedämmt“, sagt sie. „Wir möchten nirgendwo anders hin!“



Maren Strauß nimmt den Schlüssel zu ihrer neuen Wohnung vom Adlershorst-Auszubildenden Philipp Otto Gayk entgegen

Eigene Wohnung für Ihre Gäste

// Auf Besuch eingerichtet

Ihre Familienangehörigen oder Freunde kündigen ihren Besuch an und möchten gern über Nacht bleiben? Kein Problem – buchen Sie einfach unsere Gästewohnung im Stadtquartier Wedeler Au. Die Unterkunft ist exklusiv für die Gäste unserer Mitglieder reserviert. Die komfortable, helle Zweizimmerwohnung bietet eine gemütliche Alternative zu einer Nacht auf dem Sofa oder auf der Luftmatratze und hat Platz für bis zu vier Personen.



Guter Start ins Freizeitvergnügen

Die Gästewohnung von Adlershorst ist zentral und dennoch ruhig gelegen. Damit ist sie ein perfekter Ausgangspunkt für schöne Freizeiterlebnisse und erholsame Nächte. Den Marktplatz und viele Geschäfte sowie attraktive Restaurants und Cafés erreichen Sie mit Ihren Gästen einfach zu Fuß. Auch der historische Stadtkern ist nur einen kleinen Katzensprung entfernt. Sie möchten lieber ans Wasser? Mit der Buslinie 189 gelangen Sie von unserer Gästewohnung bequem zur Elbe und zum Sandstrand. Ihnen steht der Sinn eher nach Großstadttreiben? Dann bringt Sie die S-Bahn-Linie 1 vom Bahnhof Wedel direkt in die Hamburger Innenstadt.

Unsere Gästewohnung im Profil

- // 2 Zimmer mit 2 + 2 Schlafplätzen (1 Doppelbett, 1 Schlafsofa)*
- // Küchenzeile inkl. Ausstattung
- // Duschbad
- // Kabel-TV

Kosten

60 €	pro Nacht (inkl. MwSt.)
20 €	Endreinigung (inkl. MwSt.)
Ankunft:	ab 15 Uhr
Abreise:	bis 11 Uhr



Unser Tipp

Besuchen Sie mit Ihren Gästen die weltbekannte Schiffsbegrüßungsanlage „Willkomm-Höft“ an der Elbe. Dort erleben Sie, wie große Tanker und Containerschiffe majestätisch auf ihrem Weg in den Hamburger Hafen an Ihnen vorbeigleiten. Ein unvergesslicher Eindruck!



Ihr Ansprechpartner

Jens Herbes

Kundencenter Wedel/ Tornesch
Kundencenterleitung
Gorch-Fock-Straße 8 · 22880 Wedel
Tel. 040 52803-305
j.herbes@adlershorst.de

*Bettwäsche und Handtücher bitte mitbringen



Adlershorst-Quartiere

// Grüße vom Nikolaus

Drauß' vom Walde kamen sie her ... Am 6. Dezember besuchten unsere Nikoläuse alle Adlershorst-Mieter und brachten eine süße Überraschung mit.

Da schaute so mancher Adlershorst-Mieter nicht schlecht, als Quartiersbetreuer Martin Brandenburger am 06. Dezember mit einer roten Nikolausmütze vor ihrer Tür stand. Nicht nur die Kinder sollten an diesem Tag eine süße Überraschung in ihren Stiefeln haben.

Darum zogen sich Martin Brandenburger und seine Kollegen die roten Mützen über und schnappten sich die Schlitten. Dass leider noch kein Schnee lag, sollte nicht hinderlich sein. Und so zogen die Nikoläuse von Tür zu Tür, von Quartier zu Quartier, um allen eine kleine Freude zu machen und sie auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Das kam an, bekräftigt Martin Brandenburger. „So viele lachende und überraschte Gesichter, da macht die Arbeit doch gleich viel mehr Spaß!“, findet der Adlershorst-Mitarbeiter. „Schließlich sollen die Mieter mich nicht nur zu Gesicht bekommen, wenn mal etwas nicht so klappt.“

Ob er im Frühjahr dann auch in ein entsprechendes Osterhasenkostüm schlüpfen wird, ließ er allerdings offen. „Es muss ja noch spannend bleiben,“ grinst er.

Gespannt sind wir auf jeden Fall!

Mit diesen süßen Grüßen überraschte der Nikolaus alle Adlershorst-Mieter





Zusammen in Erinnerungen schwelgen: Wer über 40 oder mehr Jahre bei Adlershorst lebt, hat einiges zu erzählen

Mieterjubiläum

// Auf die Freundschaft!

Bei uns gibt es immer etwas zu feiern. Worauf wir uns jährlich aber besonders freuen, ist unsere Mieterjubiläumsfeier. Denn was verbindet mehr als 40, 50 oder gar 60 gemeinsame Jahre?

Unsere Mieter liegen uns am Herzen. Wir möchten, dass sie sich bei uns wohlfühlen und ihre Adlershorst-Wohnung nicht bloß eine Wohnung, sondern ihr Zuhause nennen. Dass so viele Mieter seit Jahrzehnten bei uns sind, zeigt uns, dass wir das erreicht haben. Bei unserer jährlichen Mieterjubiläumsveranstaltung ehren wir unsere Jubilare mit einem festlich-gemütlichen Beisammensein. Im letzten Jahr haben knapp 40 Gäste mit uns im Schulauer Fährhaus in Wedel gefeiert.

16 unserer Mieter konnten wir zu ihrem 40-jährigen Adlershorst-Jubiläum beglückwünschen. Gleich 20 Jubilaren, die schon seit 50 Jahren bei uns wohnen, und drei Mietern, die uns seit 60 Jahren vertrauen, haben wir gratulieren dürfen.

Aus so vielen Jahrzehnten sammeln sich Erinnerungen – an Stadtteile, die noch ganz anders aussahen, an die erste eigene Adlershorst-Wohnung, an gemeinsam Erlebtes. In entspannter Atmosphäre und bei Getränken und Kuchen kamen die Gäste mit den Adlershorst-Mitarbeitern und natürlich mit dem Adlershorst-Vorstand Uwe Wirries und Hendrik Pieper ins Gespräch. Ein gelungener Nachmittag, an den sich alle noch lange gern erinnern werden.



Adlershorst-Vorstand Uwe Wirries und Hendrik Pieper sowie Regionalbereichsleiter Niels Schmidt im Gespräch mit den Jubilaren. Bei Kaffee und Kuchen war die Atmosphäre entsprechend entspannt.

Mieterjubiläum

Wie ein Sechser im Lotto

1953 zog Anneliese Albrecht, von allen nur Annelies genannt, mit ihrem Mann Paul in ihre erste genossenschaftliche Wohnung. Der Adlershorst-Mieterin mit dem herzlichen Lachen und ihrem 65-jährigen Mieterjubiläum widmet sich deshalb unser Mieterporträt.

Annelies Albrecht erinnert sich gern an ihre erste eigene Wohnung, in die sie frisch vermählt mit ihrem Mann Paul eingezogen war. Und wie könnte sie sie vergessen, wo sie doch in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft liegt. Damals am Falkenberg, heute im Alten Kirchenweg – Annelies Albrecht lebt nun seit 65 Jahren bei Adlerhorst.

„Wir sind kurz vor Weihnachten eingezogen“, erzählt Annelies. „Wir hatten ein Schlafzimmer, eine Wohnküche mit Kochnische und das war alles – und wir waren Könige“, sagt sie und lächelt. „Das war wie ein Sechser im Lotto.“

Das war im Dezember 1953. „Man musste sich bei Adlershorst anmelden, Anteile kaufen und bekam dann

Bescheid, wenn eine Wohnung frei wurde“, erinnert sich Annelies. Vergeben wurden die Wohnungen nach Dringlichkeit. Doch die war allgegenwärtig. Für Flüchtlinge aus Ostpreußen oder Schlesien, für Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft so wie Paul – für das Gros der Bevölkerung war der Alltag durch Entbehrungen gezeichnet.

Vier Jahre später, 1957, ziehen die jungen Eheleute in den Alten Kirchenweg. Dort, wo ihre zwei Kinder Doris und Rainhardt, geboren wurden. Und dort, wo Annelies noch heute ein Buch nach dem anderen und den „Focus“ verschlingt und bunte Patchworkdecken für alle ihre Enkel, elf Urenkel und einen Ururenkel strickt. Handarbeit, das liebt sie. Aus dem Nichts etwas Wunderbares zaubern.

Doris und Rainhardt sitzen bei ihrer Mutter im gemütlichen Wohnzimmer. Auf dem Tisch haben sie Schwarzweiß-Fotografien aus den 50er-Jahren ausgebreitet. Erinnerungen an ihre Kindheit, an die Hausgemeinschaft, an die Familienfeiern, an ihren Vater. Sie werden mal fröhlich, mal nachdenklich, das Lächeln verschwindet aber nie ganz aus ihren Gesichtern und immer wieder brechen alle drei in schallendes Gelächter aus. Ganz im Hier und Jetzt. In der inzwischen großen Familie – die meisten sind ebenfalls Adlershorst-Mieter – wird es einfach nicht langweilig. „Zu Familienfeiern, Ausflügen und Ähnlichem wird Annelies einfach eingepackt“, sagt Rainhardt.

„Ich habe keine Langeweile und keine Zeit zum Altwerden“, bringt es Annelies auf den Punkt. Im Sommer hat sie mit der ganzen Familie im Wedeler Beach Club ihre Geburtstagsparty gefeiert. Es gibt sicher nicht viele, die ihren neunzigsten Geburtstag mit den Füßen im Sand und einem (alkoholfreien) Cocktail in der Hand feiern.

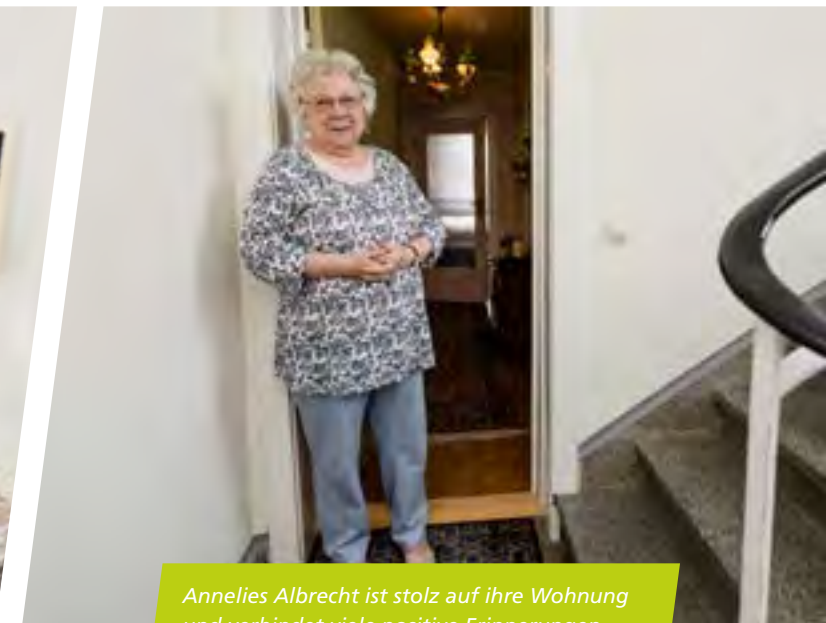
Bald steht wieder Großes an. Nach über 60 Jahren zieht Annelies um. „Ich freue mich auf die neue Wohnung und lasse es einfach auf mich zukommen“, sagt sie. „Mal wieder was Neues!“ Den Anfängen wohnt bekanntlich immer ein Zauber inne.

Annelies „wälzt“ schon eifrig Einrichtungskataloge, wie ihre Tochter Doris es ausdrückt, auf der Suche

nach Inspiration. „Natürlich, sonst wird man ja ramelig“, kommentiert Annelies und wieder brechen alle drei in schallendes Lachen aus. „Man muss sich halt mental betätigen!“

Die Wohnhäuser im Alten Kirchenweg, auch ihres, werden modernen Neubauten weichen. Doch obwohl es seit so vielen Jahrzehnten ihr Zuhause und voller Erinnerungen ist, blickt sie gern in die Zukunft. Von Adlershorst wurde Annelies Albrecht angeschrieben und persönlich betreut. „Mit Adlershorst hatte ich nie etwas auszustehen, im Gegenteil“, sagt die Jubilarin. Alles sei gut organisiert, die neue Wohnung habe sie sich aussuchen können und auch den Umzug werden die Adlershorst-Mitarbeiter organisieren. So kann sie direkt in das neue Quartier Lebenslust umziehen.

Ihr neues Zuhause ist altersgerecht ausgestattet, bei Bedarf ist auch Altersbetreuung möglich. Für Annelies noch Zukunftsmusik. Sie hat viel zu tun, zum Beispiel die Einrichtung ihrer neuen Wohnung zu planen. Zum Altwerden bleibt da nun mal keine Zeit.



Annelies Albrecht ist stolz auf ihre Wohnung und verbindet viele positive Erinnerungen mit Adlershorst

// Wilde Nachbarn

Fuchs und Co. erobern die Stadt



Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen – so beschreibt man redensartlich einen ruhigen Ort abseits der Zivilisation. Tatsächlich findet man beide Tierarten inzwischen nicht mehr nur auf dem Land, sondern mitten in der Stadt. Und sie haben jede Menge Freunde von Feld und Wald mitgebracht.

Gekommen, um zu bleiben

Immer mehr Wildtiere zieht es in die Nähe der Menschen. Vor allem das große Futterangebot lockt die Tiere in die Stadt. In Häusernischen, auf Dächern und in Parks finden sie Nistplätze. Und sind auch vor natürlichen Feinden besser geschützt. Allein in Hamburg leben über 50 Säugetierarten – darunter Rothirsche, Füchse und Wildschweine. Dazu kommen etwa 160 verschiedene Vogelarten. Neben den üblichen Verdächtigen wie Tauben, Möwen und Singvögeln haben

auch seltene Arten wie Wanderfalken und einige Uhus die Stadt zu ihrem Revier erklärt.

Anpassungskünstler

Wo Menschen wohnen, Autos fahren und auch nachts keine Ruhe einkehrt, müssen ehemalige Landbewohner sich umstellen. Das gilt auch für Tiere. Füchse und Wildhasen verlieren ihre natürliche Scheu und bauen ihre Höhlen in unmittelbarer Nähe zu Menschengesiedlungen. Und auch Vögel ändern ihr Verhalten. Einige Arten singen lauter und schriller, um den Stadtlärm zu übertönen. Aus dem gleichen Grund werden manche Rotkehlchen nachtaktiv. Vögel, die besonders gut Geräusche imitieren können, haben inzwischen sogar Handyklingeltöne in ihr Zwitscherrepertoire aufgenommen. Die Anpassungen gehen so weit, dass Wissenschaftler die Entstehung neuer Arten, die ausschließlich in der Stadt leben, prognostizieren.



Tipp: Tiere erleben im Duvenstedter Brook

Im Duvenstedter Brook können Besucher erleben, wie sich – nur wenige Kilometer von den Adlershorst-Quartieren in Norderstedt entfernt – stattliche Rothirsche majestätisch durch die Moorlandschaft bewegen. Auch Dachse, Wildschweine, Amphibien und Greifvögel sind dort zu Hause.

Bitte nicht streicheln

Und der Mensch? Der bekommt von den neuen Nachbarn in der Regel nicht viel mit. Denn trotz reduzierter Scheu sind die meisten Tiere weiterhin Meister im Verstecken. Oft zeugen nur geplünderte Mülltonnen und Spuren im Vorgarten von den nächtlichen Besuchern. Angriffe von Wildtieren sind überaus selten und meist eine Konsequenz von falschem menschlichen Verhalten. Werden die Tiere durch Fütterungen zahm gemacht, versuchen Menschen oft, sie zu streicheln. Die Quittung: Bisse und Kratzer. Denn Wildtier bleibt Wildtier. Anders sieht es mit wirtschaftlichen Schäden aus. Waschbären und Marder können beispielsweise beim Versuch, ihren Schlafplatz im Haus einzurichten, ernsthafte Schäden an Dachziegeln und Isolierung anrichten. Krabbelgeräusche und Poltern auf dem Dachboden sowie Kot- und Urinspuren sind Anzeichen für unerwünschte Untermieter. Wer etwas Verdächtiges entdeckt, informiert am besten sofort den Quartiersbetreuer.

Auf Spurensuche

Einige Tiere wie Eichhörnchen lassen sich recht häufig blicken. Einem Fuchs auf die Spur zu kommen ist schon deutlich schwieriger. Wer sich auf Stadtsafari begeben möchte, findet im Wildtierlexikon auf www.wildtierstation-hamburg.de Infos zum wilden Leben in Hamburg und Umgebung. Die private Initiative nimmt in Not geratene Wildtiere auf und bereitet sie auf die Wiederauswilderung vor.

Eichhörnchen in Not

Eichhörnchen gehören zum Stadtbild dazu. Gefühlt täglich sieht man die buschigen Schwänze der kleinen Nager über Parkplätze huschen und auf Bäumen verschwinden. Doch der Schein trügt: Eichhörnchen stehen in Deutschland auf der Liste der bedrohten Tierarten. Diesen Winter steht es besonders schlecht um die kleinen Nager.

Heißer Sommer schadet Nahrung

Der ungewöhnlich heiße Sommer hat viele Nüsse vertrocknen lassen – die wichtigste Nahrungsquelle der Eichhörnchen. Gerade im Stadtgebiet ist es vielen Tieren im Herbst nicht gelungen, sich einen Winterspeck anzufressen und Vorräte für die kalte Jahreszeit anzulegen. Darum müssen sie auch im Winter auf Nahrungssuche gehen.

Der Mensch ist gefragt

Im Winter müssen die geschwächten Tiere bei der Nussuche lange Strecken zurücklegen. Kleine Haufen mit Walnüssen, Haselnüssen und Bucheckern können lebensrettend sein. Experten raten, die bedrohten Tiere das ganze Jahr über mit nussigen Snacks zu unterstützen. Mindestens ebenso wichtig ist das Aufstellen von kleinen Schalen mit Wasser. Die Tiere merken sich die Futterquellen und steuern sie gezielt an. Das spart wichtige Energie.

Die Eichhörnchenretter

Geschwächte oder verletzte Eichhörnchen wenden sich häufig hilfesuchend an Menschen. Meist handelt es sich um Jungtiere. Entgegen der landläufigen Meinung dürfen Sie das Tier anfassen und aufnehmen – die Mutter lehnt es deswegen nicht ab. Erwachsene Eichhörnchen sollten nur mit dicken Handschuhen oder einem Handtuch angefasst werden. Sonst drohen Bisse und Kratzer.

Der Verein Eichhörnchen Notruf e. V. hat ein Servicetelefon für in Not geratene Tiere eingerichtet. Unter 0700 20020012 bekommen Sie direkten Expertenrat. Auch die Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein (Kontakt Daten siehe Infokasten) hilft weiter.

Sie haben ein verletztes Tier gefunden?

Die Wildtierstation Hamburg/Schleswig-Holstein hilft unter 04121 4501939. Auf www.wildtierstation-hamburg.de finden Sie außerdem Tipps zum Umgang mit in Not geratenen Wildtieren.



// Wir haben fertig!

Und alle feierten mit

Fast 300 Mieter des Quartiers Heinestraße in Wedel feierten am 14. September den erfolgreichen Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen. Im Sommer 2017 hatte das Projekt begonnen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – und das musste gebührend gefeiert werden.

An diesem sonnig-warmen Nachmittag starteten die Gäste auf dem Parkplatz des Quartiers Heinestraße in das Mieterfest. Die beiden Adlershorst-Vorstände Uwe Wirries und Hendrik Pieper eröffneten das Grillfest und schon machte sich der Duft nach Gegrilltem breit, denn die beiden ließen es sich nicht nehmen, selbst die Grillzange zu schwingen und den Mietern Getränke zu zapfen. Wer leichtere Kost bevorzugte, konnte am Salatbuffet fündig werden oder zur Abkühlung ein Eis oder einen Drink genießen. Die jüngeren Mieter tobten sich währenddessen auf dem Trampolin aus, ließen sich vom Luftballonkünstler verzaubern oder wurden beim Basteln kreativ.

Highlight des Grillnachmittags war die große Tombola. So konnte der eine oder die andere nicht nur viele bunte Eindrücke, sondern auch tolle Preise mit nach Hause nehmen.

Im Quartier Heinestraße hat sich während der Bauarbeiten einiges getan: Ein smart ideenhaus fügt sich nun nahtlos in die modernisierte Architektur. In den Häusern 8–24 und 30 wurden 208 Wohnungen modernisiert und mit neuen Fenstern mit Wärmeschutzverglasung versehen. Die Fassade erhielt ein Wärmedämmverbundsystem, die Dachbereiche wurden erneuert und hochwertig gedämmt. Die Balkone bekamen eine Betonsanierung inklusive Fliesenbelag und verglaste Balkongeländer wurden montiert. Die Fernwärme wurde durch Energie aus dem neuen Blockheizkraftwerk ersetzt. Das spart bis zu 61 Prozent CO₂.

Nicht nur optisch und energetisch ein Gewinn: Im frisch modernisierten Quartier Heinestraße in Wedel konnte für 51 Wohnungen die öffentliche Förderung für weitere 15 Jahre gesichert werden





Feiern fördert das Gemeinschaftsgefühl. Das wissen die Mieter der Kantstraße 3 in Wedel aus eigener Erfahrung.

// Feste feiern mit Adlershorst

Immer mit dabei – die mobile Grillbox

Ein traumhafter Jahrhundertssommer liegt hinter uns. Monatelang schien die Sonne, ohne dass ein Regentropfen vom Himmel fiel. Auf lange heiße Sommertage folgten kurze lauschige Nächte – beste Voraussetzungen für ein gemütliches Grillfest.

Das dachten sich auch unsere Mieter im Hause Kantstraße 3 in Wedel. Sie buchten kurzerhand die mobile Grillbox von Adlershorst mit Zelt, Sitzgelegenheiten und Grill für den 4. August 2018.

Los ging das Vergnügen schon vormittags um 11:30 Uhr. Die unternehmungslustige Hausgemeinschaft traf sich, um in dem Zelt gemeinsam die Tische und Bänke aufzustellen und diese hübsch zu dekorieren. Am Nachmittag um 15:30 Uhr startete dann ihr offizielles

Mieterfest. Bei einem Klönschnack mit Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen genossen sie den herrlichen Sommertag. Ab 18 Uhr ging's dann heiß her. Mitgebrachtes Grillgut brutzelte auf dem Rost, dazu schmeckten die selbstgemachten Salate. Bis etwa zehn Uhr abends wurde erzählt, diskutiert und viel gelacht.

Am meisten freuten sich die Mieter aber darüber, dass sie so eine harmonische Hausgemeinschaft haben. „Für die Ausrüstung bedanken wir uns herzlich bei Adlershorst“, sagt Ruthard Schmidt stellvertretend für die Teilnehmer. Das Geheimnis einer solch starken Gemeinschaft? „Regelmäßige Zusammenkünfte und gegenseitiger Austausch. Wir feiern schon zum fünften Mal ein Mieterfest.“ Na, das lädt doch zum Nachmachen ein.

Neue Etage

Leben. Wohnen. Norden.



// Nordisch. Frisch. Echt.

Neue Etage – der Blog der Wohnungsbaugenossenschaften Schleswig-Holstein

Mehr als ein Blog für den echten Norden: Neue Etage ist ein gemeinsames Projekt und echte Herzensangelegenheit von 19 schleswig-holsteinischen Wohnungsbaugenossenschaften. Hier schreiben Blogger zweimal pro Woche vom Leben und Wohnen zwischen Nord- und Ostsee.

Die Themen: bunt und mit Lust recherchiert, oft überraschend, immer frisch und authentisch. Neue Etage spürt aktuellen Wohn- und Dekotrends nach, checkt Events und Sehenswürdigkeiten, testet Produkte und Sportarten, kocht und backt, macht selber, entdeckt die Nachhaltigkeit und besucht Menschen, die genossenschaftlich wohnen. Unter anderem.



Natürlich gibt's Neue Etage auch auf Facebook und auf Instagram:

www.facebook.com/neueetage
www.instagram.com/neueetage



Mit Wandfarbe Räume verwandeln

// Mal' was Neues

Weiße Wand kann doch jeder. Wie wäre es mit etwas farblicher Abwechslung in den vier Wänden? Es müssen auch nicht alle vier sein. Wir haben nützliche Tipps zusammengestellt.

Tipp

Beginnen Sie mit einer hellen Farbvariante und tasten Sie sich langsam an einen dunkleren Ton heran.



Sie möchten Ihr Zuhause auffrischen?
Wir helfen Ihnen dabei gern:

Ihr Ansprechpartner

Günther Schatterny
Tel. 040 943677-14
schatterny@adlershorst-immobilien.de

Wer sich frischen Wind für die Wohnung wünscht, denkt zunächst an neue Möbel. Doch es gibt ein viel günstigeres Mittel, Räumen ein völlig neues Aussehen zu verleihen. Mit farbigen Wänden können Sie verblüffende Effekte erreichen.

Hellgrau und Co.: echte Raumwunder

Kleine oder dunkle Räume wirken durch helle Farben freundlicher und größer. Aber es muss nicht immer Weiß sein. Wählen Sie eine abgetönte Variante von Grau, Grün, Rosa, Gelb oder Blau – und verleihen Sie einzelnen Wänden oder dem ganzen Raum einen ganz neuen Look.

Dunkle Farben: starke Statements

Kräftige Farben geben Räumen eine starke Ausdruckskraft. Sie sind jedoch besser für große Zimmer geeignet und eignen sich eher für einzelne Wände statt für den kompletten Raum. Vor allem Räume mit mehreren Funktionen – wie Wohn- und Esszimmer – kann man so farblich wunderbar unterteilen.

Die richtige Farbe finden

Neben der Raumgröße sind die Bodenfarbe und die Farbe vorhandener Möbel ein wichtiges Kriterium für die Farbwahl. Achten Sie darauf, dass alles zusammen ein stimmiges Bild ergibt. Eine Hilfe sind Farbtabellen aus dem Baumarkt. Die kleinen Kärtchen können Sie im Regelfall bequem mit nach Hause nehmen und dort in Ruhe ausprobieren. Inspiration für farbige Wände finden Sie auch im Internet – zum Beispiel auf Pinterest.

Selbst streichen oder streichen lassen?

Ob Sie selbst den Pinsel in die Hand nehmen oder einen Maler beauftragen, hängt von Ihrem handwerklichen Geschick ab. Mit etwas Geduld und dem richtigen Material kann man auch als Anfänger tolle Ergebnisse erzielen. Sparen Sie dabei nicht an der Ausrüstung. Gute Qualität bei Farbe, Rollen, Pinseln, Kreppband und Abdeckfolie erspart Zeit und Frust.

Norderstedt

Wir bauen Lebenslust!

Wer Am Exerzierplatz in Norderstedt schon mal einen Blick durch eine der Öffnungen am farbenfroh gestalteten Bauzaun riskiert hat, hat sicherlich bemerkt, dass sich dahinter einiges tut. Das Fundament für Lebenslust ist im wahrsten Wortsinn gelegt.

Direkt am Harksheider Markt entsteht eine Seniorenwohnanlage mit 84 barrierearmen Wohnungen für unsere älteren Mieter und zwölf Apartments in einer Wohngruppe für selbstbestimmtes Wohnen. 37 der 84 Wohnungen sind öffentlich gefördert, bei den Apartments beträgt der Anteil sogar 50 Prozent (sechs Wohnungen).

Im Wohnbereich der Wohngruppe ragen bereits die Wände in die Höhe. „Hier entstehen zwölf Zimmer mit Bad und hier drüben wird es später den Gemeinschaftsbereich geben“, erklärt Bauleiter Morten Koch und führt durch die Räume, deren Grundrisse bereits deutlich sichtbar sind.

Gleich hinter dem Wohnbereich entsteht eine abgetrennte, schattige und begrünte Außenanlage mit Gehwegen und Sitzmöglichkeiten. Die Betreuung der Bewohner können die Familien ganz individuell ausgestalten und sie entweder komplett oder in Teilen selbst übernehmen. Unterstützung bietet die ebenfalls im Quartier Lebenslust ansässige DRK-Station – je nach Pflegestufe. Das DRK-Büro wird von der Straßenkreuzung aus erreichbar sein.

Auf dem Papier schon fertig: Baupläne lassen erahnen, was im Quartier Lebenslust entsteht



Kein Stillstand in Sicht. Am Exerzierplatz tut sich einiges.



„Hier befindet sich auch der Haupteingangsbereich“, erläutert Morten Koch, während er durch den künftigen Eingangsbereich geht. „Hier wird der Kiosk zu finden sein und gleich gegenüber ein großer Gemeinschaftsraum.“ Der kann von allen Mietern und Bewohnern genutzt werden – für mehr Begegnung und Gemeinschaftsgefühl. Aber auch Externe können die Räume zum Beispiel für Konzerte oder Lesungen mieten.

„Auf der anderen Straßenseite befinden sich Gastronomie, diverse Arztpraxen, Bäckereien, Friseursalons, alles, was man braucht“, betont der Bauleiter. Für die künftigen Mieter ein klarer Standortvorteil und auch für die ansässigen Gewerbe ist die neue Stadtteilentwicklung belebend. Im Innenteil des Komplexes, zwischen den Gebäuden, wird eine Grünanlage die Mieter ins Freie locken.

Wo im Alten Kirchenweg noch vor Kurzem ein Wohngebäude stand, haben wir mit dem Bau eines smart ideenhauses begonnen. Hier entstehen 21 geförderte Wohnungen und vier frei finanzierte Penthouse-Wohnungen im Dachgeschoss.

Und es geht weiter. Drei Adlershorst-Gebäude im Alten Kirchenweg werden ebenso durch moderne Wohnhäuser ersetzt und sich unserem neuen Stadtquartier Lebenslust anschließen.

Das große Quartier wächst so Stück für Stück in vier Bauabschnitten. Die ersten zwei sind für Sie bereits sichtbar. Die Wohnhäuser im Alten Kirchenweg, die allesamt in den 50er-Jahren errichtet wurden, werden in weiteren zwei Bauabschnitten durch moderne und energieeffiziente Gebäude ersetzt.

Am Falkenberg in Norderstedt haben wir also Großes vor. Hier wird unser Neubau das Stadtbild modernisieren, erfrischen, mitgestalten. Wir schaffen Platz für Menschen jeden Alters und jeder Bevölkerungsgruppe, denn wir möchten, dass sich alle in ihrem Zuhause und in ihrem Stadtteil wohlfühlen und voneinander profitieren. Für Jung und Alt, Familien und Singles wächst ein ganzes Quartier.



Der Grundstein ist gelegt und das Quartier wird mit Blick in die Zukunft gebaut



Quickborn

// Ein neues Quartier
im Erleneck

Im Erleneck in Quickborn kann es so manchem Passanten geisterhaft anmuten: nahezu komplett leer stehende Gebäude, die ein Baugrundstück umringen. Was ist denn hier los?

„Die alten Gebäude haben ausgedient“, erklärt Bauleiterin Melanie Trilck, die das Bauprojekt Erleneck in Quickborn leitet. In zwei Bauabschnitten entstehen hier modernste Wohnungen, im Februar 2020 können die Mieter das erste Gebäude mit 28 öffentlich geförderten Wohnungen beziehen.

Gestartet ist das Projekt im November 2018 mit dem ersten Bauabschnitt. „Hier entsteht ein smart ideenhaus“, sagt die Bauleiterin. „Das ist ein von uns entwickeltes Gebäudekonzept, das zum einen geförderten Wohnraum vorsieht und zum anderen dem Energiestandard KfW 55 entspricht.“ Gleichzeitig bietet die moderne Architektur helle und barrierearme Wohnungen, die höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Design genügen.

„Im Laufe des Jahres 2020 werden auch die anderen Gebäude im zweiten Bauabschnitt weichen müssen“, sagt Melanie Trilck und deutet auf die umliegenden Wohneinheiten. Dann wird auch dort ein weiteres smart ideenhaus neben zwei ebenso energieeffizienten Bauwerken stehen; eine Tiefgarage erspart den künftigen Mietern die lästige Parkplatzsuche.

Beheizt wird das neue Wohnquartier durch eine Pelletheizanlage. Diese soll alle Gebäude des Quartiers Erleneck zentral versorgen – und ist dabei ökologisch. „Der große Vorteil ist, dass die Energie aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird“, betont Melanie Trilck. „Der Energiestandard KfW 55 wird unter anderem durch eine Pelletheizung erreicht“, erklärt die Bauleiterin.

Diese Wärmetechnologie ist eine der effektivsten, die im Sinne der nachhaltigen Ressourcennutzung im Einsatz sind. Kein Wunder also, dass Adlershorst diese Technik nutzt. So können sich die neuen Mieter nicht nur auf ihr neues, modernes Zuhause freuen, sondern auch ein gutes Gefühl der Umwelt gegenüber haben.



Neue Ideen brauchen Platz. Hier entstehen neue und barrierearme Wohnungen. Energieeffizienz wird dabei großgeschrieben und durch eine Pelletheizanlage erreicht. Diese versorgt dann das ganze Quartier.



Endspurt. Es fehlt nicht mehr viel, dann können die Wohneinheiten bezogen und mit Leben gefüllt werden.



Bauleiter Bodo Klippert betreut das Bauprojekt Am Grevenberg und ist schon fast bereit für die Schlüsselübergabe

Tornesch

// Feinschliff für den neuen Wohnpark

Bauleiter Bodo Klippert lächelt zufrieden. „Fast fertig“, sagt er – so viel mehr gibt es zum strahlend weißen neuen Wohnpark Am Grevenberg in Tornesch eigentlich nicht zu sagen.

Außer, dass die drei neuen Gebäude noch einen letzten Feinschliff erhalten. „Die Garten- und Landschaftsbauer arbeiten gerade an den Außenanlagen“, erzählt Bauleiter Bodo Klippert, der das Bauprojekt Am Grevenberg betreut. „Die Schlüsselübergabe findet bis zum 1. März statt.“ Die Küchen und Bodenbeläge der Wohneinheiten werden aktuell fertiggestellt.

Die insgesamt 70 Wohnungen werden über eine zentrale Heizungsanlage im nahe gelegenen smart ideenhaus versorgt und erfüllen so den Energiestandard eines KfW-Effizienzhauses 55. Die alten Bauwerke aus den 50er-Jahren sind hellen, modernen und gehoben ausgestatteten Zwei- und Drei-

zimmerwohnungen gewichen. Dazu entsteht ein Parkdeck mit 70 Stellplätzen.

Die Wohnungen des neuen Wohnensembles warten darauf, für Singles, Paare oder Familien zum neuen Zuhause zu werden. In der Mitte der u-förmig angeordneten Gebäude thront eine alte Eiche, deren Wipfel die Dächer überragen. Um sie zu erhalten, wurde an die alte Anordnung der Gebäude angeknüpft und um das Baumwerk herumgebaut – nur eben schöner, moderner und energetisch hochwertig. Gleich daneben entsteht ein Spielplatz für die jüngsten Bewohner. So hat es der Nachwuchs nicht weit zum Toben und Spielen und die Eltern haben ihn, quasi aus dem Fenster, immer im Blick.

Und obwohl der Wohnpark ruhig im Grünen liegt, tobt das Leben nicht weit weg. Übrigens: Zum Kundencenter Tornesch ist der Weg nicht weit.





Die ersten Schritte sind getan. Die Bauarbeiten für fünf neue Gebäude stehen unmittelbar bevor. Im Sommer 2020 sollen die ersten Mieter in die neuen Häuser einziehen.



Elmshorn

// Jetzt geht's wieder los am Uhlenhorst

Der Staub hat sich gelegt und macht Platz für den Neuanfang. Anfang 2019 beginnen die Bauarbeiten für das zweite Baufeld am Uhlenhorst.

Die Vorfreude ist groß: Nach dem Rückbau der Bestandsgebäude kann endlich neuer, moderner Wohnraum entstehen. Fünf Gebäude mit insgesamt 92 frei finanzierten Wohnungen werden auf dem Adlershorst-Gelände am Uhlenhorst errichtet.

Im November 2018 starteten die Erdbauarbeiten, zum Jahresbeginn haben wir mit den Neubauaktivitäten begonnen. Im Laufe dieses Jahres werden wir am Uhlenhorst viel bewegen: Das Quartier wird voraussichtlich im Sommer 2020 fertiggestellt und bietet vielen Mietern ein attraktives Zuhause.

Die Unterschiede zu den früheren Wohnungen sind beträchtlich. Die Grundrisse der 1948 errichteten Häuser, die noch bis vor Kurzem das Stadtbild am Uhlenhorst prägten, entsprachen nicht mehr den heutigen Standards. Auch energetisch erfüllen die Häuser jetzt die Anforderungen an zeitgemäßes und nachhaltiges Wohnen.

Die neuen Wohnungen sind deutlich großzügiger geplant und bestechen durch helle Farben und lichtdurchflutete Räume. Eine zeitgemäße Wärmedämmung hilft unseren zukünftigen Mietern, Energie und Kosten zu sparen – das kommt auch der Umwelt zugute. Ein besonderer Pluspunkt ist die Tiefgarage. Die mietbaren Stellplätze bieten sicheren Parkraum in unmittelbarer Nähe zu den Wohngebäuden. Statt der lästigen Parkplatzsuche können unsere Mieter mehr Zeit mit den wirklich wichtigen Dingen des Lebens verbringen.

Wedel

// Neubau in der Adalbert-Stifter-Straße kann beginnen

Wir schaffen Platz für Neues! Die Gebäude im Wedeler Quartier in der Adalbert-Stifter-Straße werden durch frische und energieeffiziente Bauten ersetzt.

Dort, wo noch bis vor Kurzem zwei Wohngebäude gestanden haben, herrscht reges Treiben. Hier schaffen wir Platz für neues, schöneres und vor allem energetisch effizientes Wohnen.

Im November 2018 startete der Abriss der beiden Wohnhäuser, die nicht mehr den heutigen Ansprüchen an zeitgemäßes Wohnen genügen.

„Hier entstehen zwei Stadthäuser“, erklärt Christoph Schwarz, der das Bauprojekt als Bauleiter überwacht und koordiniert. „In den beiden neuen Gebäuden wird es insgesamt 22 Eigentumswohnungen geben, zu denen eine Tiefgarage gehört.“

Auch Architektur und Ausstattung der alten Bauten werden neuen Maßstäben weichen. Die Wohnungen in den beiden Stadthäusern werden heller und großzügiger geschnitten sein.

Christoph Schwarz läuft zufrieden über die Baustelle in der Adalbert-Stifter-Straße. Der Rückbau der beiden alten Gebäude ist in vollem Gange und geht zügig voran. Gerade einmal eine Woche dauert das Abtragen der überirdischen Gebäudeteile, die Unterkellerung nimmt etwas mehr Zeit in Anspruch. Und dann kann es auch schon losgehen. „Im Frühjahr 2020 werden wir mit dem Bau fertig“, ergänzt der Bauleiter.

Der alte Baumbestand bleibt dabei erhalten. Auch die neuen Stadthäuser werden von Bäumen umringt im Grünen stehen. Die Baumstämme werden daher während der gesamten Bauzeit durch eine Holzverkleidung geschützt – für ein grünes Zuhause zum Wohlfühlen.



Noch sieht es wild aus in der Adalbert-Stifter-Straße. Nach Abschluss der Rückbauarbeiten ist hier genügend Platz für zwei neue Gebäude mit Raum für insgesamt 22 Eigentumswohnungen.



Heller, moderner, energieeffizienter:
Hier entstehen demnächst 22 neue
Wohnungen



Wedel

// Startschuss am Galgenberg

Am Galgenberg sieht es momentan alles andere als wohnlich aus. Schutt und Müll liegen vor den Eingängen der Gebäude. Was jetzt noch wild aussieht, ist der Startschuss für neue Genossenschaftswohnungen.

In Wedel tut sich einiges und daran ist Adlershorst nicht ganz unbeteiligt. Nach der Fertigstellung des Quartiers in der Heinestraße und parallel zum Neubau in der Adalbert-Stifter-Straße geht es jetzt auch am Galgenberg weiter. „Langweilig wird uns hier so schnell nicht werden“, berichtet Bauleiter Christoph Schwarz, der das Bauprojekt betreut. „Hier sollen 22 neue Wohneinheiten entstehen. Vorher müssen aber zunächst die alten Bauwerke weichen und abgerissen werden.“ Das wird voraussichtlich bis Ende Februar 2019 der Fall sein. Das hat auch Vorteile für künftige Mieter: Sie können sich auf komplett neue Wohnungen freuen.

Doch nicht nur neu und modern sollen die Gebäude werden. Auch die Energieeffizienz kommt bei dem Bauprojekt nicht zu kurz. „Das ist ein weiterer Faktor, der für einen Neubau gesprochen hat“, so Bauleiter Schwarz. „Die Energiestandards haben sich seit dem Bau des alten Bestandes radikal verändert. Das lässt sich nicht so leicht durch eine Modernisierung verbessern.“ Heute fließen solche Standards schon in die Planungsphase ein und haben Auswirkungen auf die Bauweise und die Art der Wärmeversorgung.

Heller und großzügiger sollen die neuen Wohnungen werden. Moderne Einbauküchen und sparsame Heiz- und Dämmsysteme werden zum Standard und nicht zum Luxus. Davon haben nicht nur die Bewohner etwas, sondern auch die Umwelt profitiert. Und auch nach Parkplätzen wird man man bald nicht mehr lange suchen müssen: Anmietbare Stellplätze im Außenbereich machen es möglich.





Über 500 Mitglieder unserer Genossenschaft haben ihren derzeitigen Wohnsitz in Hamburg und wir konnten ihnen bisher keinen Wohnraum im Hamburger Stadtgebiet anbieten. Gerade für junge Mitglieder ist die HafenCity eines der angesagtesten Quartiere. Schon bald beginnt der Bau der öffentlich geförderten Wohnungen. Die ersten Skizzen sind schon fertig.



Hamburg

// Bezahlbares Wohnen in der HafenCity

Haben wir uns vertippt? Wie passen HafenCity und bezahlbares Wohnen zusammen? Ganz einfach: Indem Adlershorst etwa 114 geförderte Wohnungen an einem der gefragtesten Standorte Deutschlands realisiert.

Im Lohsepark in der Hamburger HafenCity tut sich etwas. Auf einem derzeit noch zusammenhängenden Grundstück entstehen mitten in Hamburg durch die Warburg HiH Invest Real Estate GmbH, die HiH Projektentwicklung und die ADLERSHORST Baugenossenschaft eG jeweils real geteilt ein separater Gewerbekomplex, Eigentumswohnungen sowie geförderte Wohnungen entsprechend der Hamburger Wohnraumförderung. Das gesamte Bebauungskonzept sieht eine Gewerbeimmobilie vor, die der Verlag Gruner + Jahr als Geschäftszentrale nutzen wird, und südlich davon ein Wohngebäude, das in geförderten Mietwohnungsbau und Eigentumswohnungen aufgeteilt wird. Die geförderten Mietwohnungen wird Adlershorst

errichten. Insgesamt etwa 114 Wohnungen werden in naher Zukunft von Adlershorst-Mietern bewohnt, davon voraussichtlich 38 im ersten und 76 im zweiten Förderweg. Nach aktuellem Planungsstand liegen die geförderten Nettokaltmieten für die neuen Adlershorst-Wohnungen im Herzen Hamburgs zwischen 6,50 und 8,60 Euro pro Quadratmeter. „Durch das vorgesehene Bebauungskonzept wird Wohnraum in der HafenCity, einem der gefragtesten Standorte Deutschlands, für jedermann bezahlbar“, sagt Adlershorst-Vorstandsvorsitzender Uwe Wirries. „Wir freuen uns, als genossenschaftliches Wohnungsunternehmen unseren Beitrag zu leisten und unseren Mitgliedern zukünftig das Wohnen an diesem attraktiven Standort anbieten zu können.“ Der Gebäudekomplex umfasst insgesamt 75.000 Quadratmeter Fläche und liegt auf einem Grundstück von 15.200 Quadratmetern. Unser neues Projekt ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einem weiterhin wachsenden Adlershorst-Portfolio.

// Miese Milben

Wie Sie Hausstaub reduzieren können



Katzen und Hunden kann man aus dem Weg gehen. Nahrungsmittel vermeiden. Aber Hausstaub? Den winzigen Milben, die bei Allergikern für rote Augen, Husten und triefende Nasen sorgen, kann man nur schwer entkommen. Sie leben in Matratzen, Decken, Kissen, Polstern und Teppichen. Nicht sie selbst sind das Problem, sondern ihr Kot. Denn der sorgt bei mindestens vier Millionen Menschen in Deutschland für allergische Reaktionen.

Symptome ernst nehmen

Die Symptome einer Hausstauballergie werden oft gar nicht als Allergie wahrgenommen. Die Beschwerden treten vor allem in der kalten Jahreszeit auf. Viele verwechseln sie daher mit einer Erkältung. Andere arrangieren sich einfach mit den Symptomen, ohne jemals einen Arzt aufzusuchen. Wer die Anzeichen jedoch ignoriert, riskiert mehr als einen Dauerschnupfen. Denn eine unbehandelte Hausstauballergie kann zu allergischem Asthma führen. Im schlimmsten Fall drohen bleibende Lungenerkrankungen. Doch was können Betroffene tun?

Das Wichtigste: die Matratze

Milben ernähren sich von abgestorbenen Hautschuppen und lieben es warm und dunkel. Matratzen sind darum ein echtes Paradies für sie. Wasserbetten sind

die beste Wahl. Aber auch milbendichte Bezüge sorgen für Abhilfe. Bettdecken und Kissen sollten alle sechs bis acht Wochen bei 60 Grad gewaschen werden. Eine Luftfeuchtigkeit von unter 50 Prozent im Schlafzimmer hilft ebenfalls, um die Milbenbelastung im Rahmen zu halten. Außerdem sollten Allergiker ihr Bett morgens nicht machen, sondern komplett abdecken. So kann die Matratze besser durchlüften.

Ledersofa statt Plüschturm

Weniger ist mehr. Statt Stoffsofas und Hochflortepichen sollten Allergiker auf Ledermöbel und glatte Böden setzen. Auch in Sachen Deko ist Zurückhaltung empfehlenswert. Gerade offene Bücherregale und Vitrinen sind echte Staubfänger. Wählen Sie stattdessen Möbel mit Regaltüren. Beim Abstauben sind feuchte Mikrofasertücher die beste Wahl. Sie halten den Staub fest, statt ihn aufzuwirbeln. Außerdem lohnt sich die Investition in einen Staubsauger mit hohem Hepa-Filter.

Dauerhafte Lösung: Hyposensibilisierung

Bringen die Maßnahmen keine Linderung oder sind auf Dauer nicht durchzuhalten, sollten Sie mit Ihrem Arzt über eine Hyposensibilisierung sprechen. Dabei wird der Körper langsam an die Milbenbelastung gewöhnt. So trainiert das Immunsystem, beim Kontakt mit dem Allergen nicht mehr so stark zu reagieren. Allerdings ist Geduld gefragt: Die Therapie kann mehrere Jahre dauern.



Eine Wäsche hilft Wunder. Nicht nur die Bettwäsche sollte öfter mal in der Waschmaschine landen. Auch Bettdecken und Kissen tut ein Waschgang alle sechs bis acht Wochen gut.

// Gefährliche Wasserfilter

Einfach den Hahn aufdrehen – schon fließt hochwertiges Trinkwasser aus der Leitung? Davon ist nicht jeder überzeugt. Immer öfter installieren auch unsere Mieter daher private Filteranlagen in ihrer Wohnung – nicht ganz ohne riskante Nebenwirkungen. Denn private Wasserfilter können sich als wahre Keimschleudern entpuppen.

Saubere Sache

Kein anderes deutsches Lebensmittel wird so streng kontrolliert wie das Trinkwasser. „Aus gesundheitlicher Sicht muss Trinkwasser in Deutschland im Haushalt nicht nachbehandelt werden“, bestätigt Martin Weyand vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft.

Unsichtbare Gesundheitsgefahr

Dennoch bauen einige Mieter private Filteranlagen zwischen Wasserrohr und Wasserhahn ein. Sie wollen sich so vor Kalk und Keimen schützen. Doch das Gegenteil ist der Fall, denn Membran-, Umkehrosmose- und andere Filteranlagen sind oft wahre Keimschleudern. „Solche Anlagen verfügen

über eine sehr feine Filterung. Diese hält zwar Feststoffe und kleinere Inhaltsstoffe zurück, sperrt aber auch Keime ein“, erklärt Reinhard Herden, Leiter der technischen Abteilung von Adlershorst. Die Aktivkohlefilter im Inneren von Mehrfachpatronen haben meist eine sehr große Oberfläche. Bei Zimmertemperatur ist sie eine perfekte Brutstätte für Keime. Diese können in die Trinkwasserleitung von Mehrfamilienhäusern gelangen.

Verbot von privaten Wasserfiltern

Adlershorst fordert daher alle Mieter auf, privat eingebaute Wasserfilteranlagen sofort abzubauen, sofern sie nicht von uns überprüft wurden. Denn unsere Aufgabe ist es, unsere Mieter vor möglichen Gesundheitsgefahren zu schützen. Private



Sauberes Trinkwasser kommt in Deutschland aus der Leitung



Bitte ohne Filter! Der technische Leiter Reinhard Herden warnt vor Verunreinigung des Trinkwassers.

Wasserfilteranlagen sind oft gar nicht für den Betrieb in Trinkwasseranlagen zugelassen. Das gilt übrigens auch für viele Armaturen, die in Baumärkten erhältlich sind. Alles, was mit dem Trinkwassernetz verbunden wird, sollte unbedingt das Prüfsiegel des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) tragen.

Ungefilterter Genuss

Um die Wasserqualität müssen sich unsere Mieter auch ohne Filteranlagen keine Sorgen machen, denn das Trinkwasser in unseren Quartieren wird regelmäßig überprüft. Sollte die Qualität wider Erwarten einmal nicht einwandfrei sein, informieren wir unsere Mieter, ergreifen sofort die nötigen Maßnahmen und installieren bei Bedarf auch entsprechende zugelassene Filter

an den Zapfanlagen.

Mit Rat und Tat an Ihrer Seite

„Einige Mieter haben sogar vierstellige Beträge für ihre Filteranlage ausgegeben. Da muss man leider sagen, dass sie beim Kauf einfach schlecht beraten wurden“, berichtet Reinhard Herden. „Denn damit passiert genau das, was sie eigentlich verhindern wollen.“ Er hat Verständnis für die Sorgen und Wünsche unserer Mieter und bietet an: „Wenn Sie eine private Wasserfilteranlage betreiben möchten, wenden Sie sich vorher gern an die ADLERSHORST Immobilien GmbH. Unsere Fachleute prüfen, ob die Anlage zulässig ist und bauen diese auf Wunsch auch fachgerecht bei Ihnen ein.“



Heizen und lüften vermeidet Schimmel

// Wohlig-warmes Wohlfühlklima

Lüften und heizen – eigentlich Dinge, die jeder beherrscht. Trotzdem machen die meisten Menschen dabei Fehler. Das treibt die Heizkosten in die Höhe und kann zu gefährlicher Schimmelbildung in der Wohnung führen. Wir erklären, wie Sie Geld sparen und ein gesundes Klima schaffen.



Lüften im Winter

Lüften im Winter unterscheidet sich grundsätzlich vom Lüften im Sommer. Im Sommer ist die Außenluft feucht und warm. Im Winter ist es umgekehrt. Wenn zu wenig gelüftet wird, steigt die Luftfeuchtigkeit in Innenräumen schnell an – Schimmelpilz droht. Beschlagene Fenster sind ein guter Hinweis auf zu feuchte Luft. Durch Lüften tauschen Sie die verbrauchte feuchte Luft gegen trockene, kalte Winterluft aus. Und schaffen ein gesundes Raumklima. Perfekt sind 40 bis 60 Prozent Luftfeuchtigkeit. Mit einem Hygrometer können Sie die Luftfeuchtigkeit messen und durch Lüften oder Heizen regulieren.

Stoßlüften statt Kippfenster

Öffnen Sie zum Lüften die Fenster weit. Am besten öffnen Sie gleichzeitig auch gegenüberliegende Fenster. So entsteht ein schneller, effektiver Luftaustausch. Zwei bis zehn Minuten Querlüften genügen. Je nachdem, ob Sie tagsüber zu Hause sind oder nicht, sollten Sie den Vorgang zwei- bis fünfmal wiederholen. Gekippte Fenster sind im Winter keine gute Idee. Der Raum kühlt aus und wertvolle Heizenergie verschwindet im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Fenster.

Jeder Raum ist anders

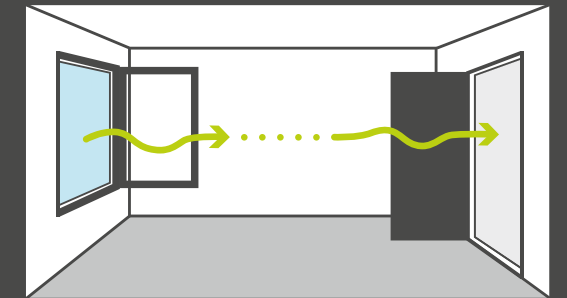
// In Wohnräumen und Kinderzimmern reguliert sich die Luftfeuchtigkeit bei ausreichendem Lüften meist von selbst. Viele Pflanzen oder feuchte Wäsche können allerdings für zu feuchte Luft sorgen.

// Im Bad und in der Küche sollten Sie direkt nach dem Duschen oder Kochen stoßlüften – bevor sich die feuchte Luft in der Wohnung verteilt.

// Im Schlafzimmer sollten Sie direkt nach dem Aufstehen lüften. Denn in der Nacht entsteht durch Atem und Schweiß etwa ein Liter zusätzliche Feuchtigkeit pro Person.

So wird's gemacht:

Mindestens zwei- bis viermal täglich quer- bzw. stoßlüften. Stellen Sie die Fenster nicht dauerhaft auf Kipp. Damit verschwenden Sie Heizenergie!



Querlüftung

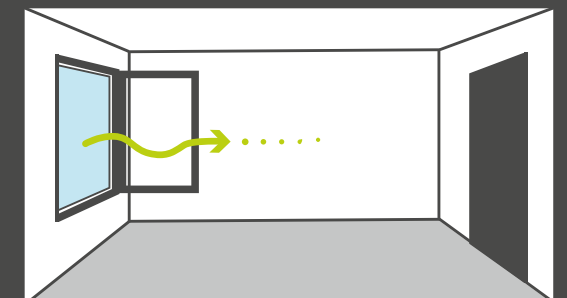
Fenster und gegenüberliegende(s) Tür/Fenster ganz öffnen

Lüftungsdauer

Winter 2–4 Min.

Frühjahr/Herbst 4–10 Min.

Sommer 12–20 Min.



Stoßlüftung

Fenster öffnen und gegenüberliegende(s) Tür/Fenster schließen

Lüftungsdauer

Winter 4–6 Min.

Frühjahr/Herbst 8–15 Min.

Sommer 25–30 Min.

Richtig heizen

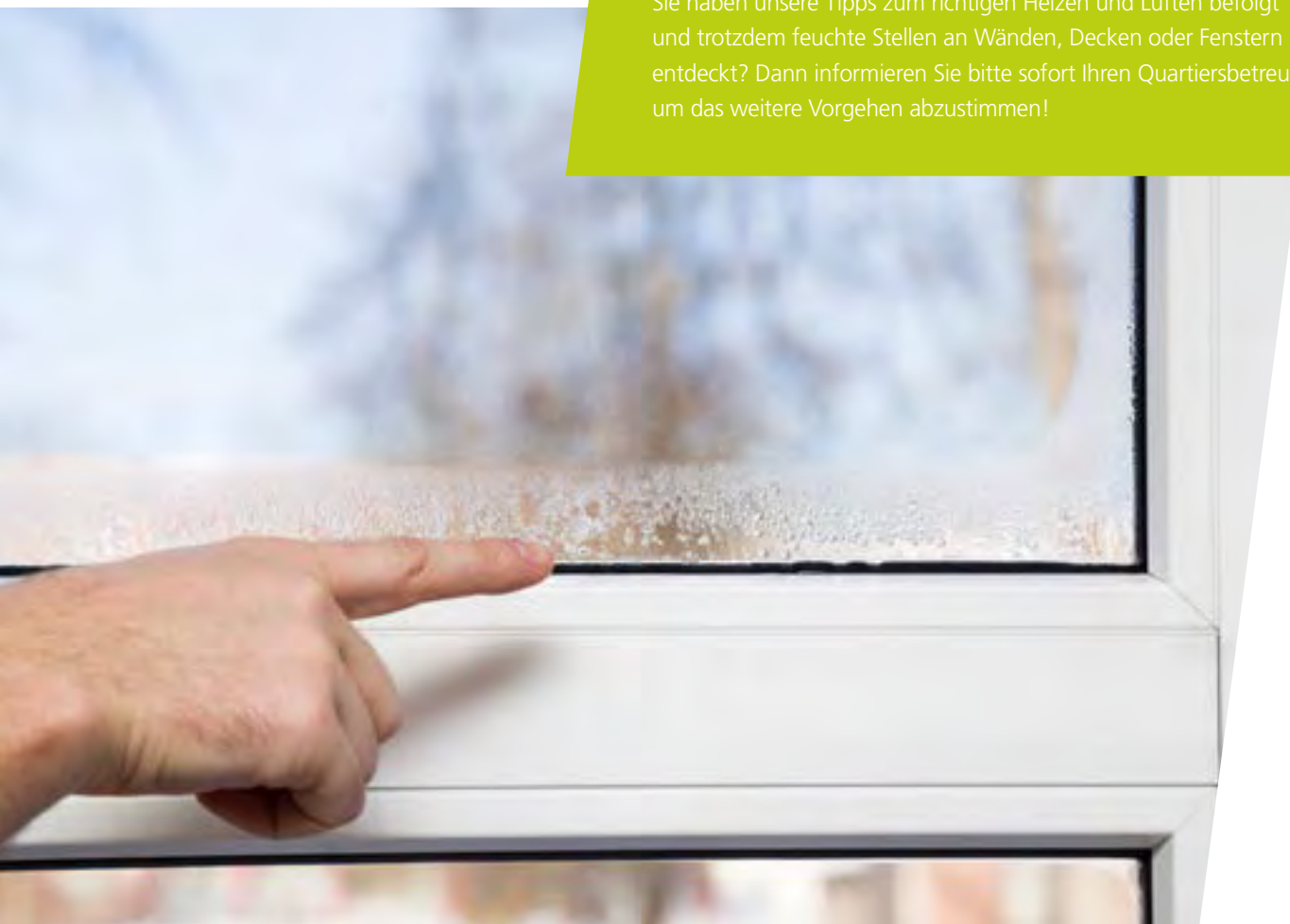
Auch beim Heizen lauern Stolperfallen. Auch wenn Sie nur für wenige Minuten stoßlüften, sollten Sie die Heizkörper während dieser Zeit abstellen. Denn die reagieren auf hereinströmende Kälte und heizen stärker. Nach dem Lüften müssen die Heizungen unbedingt wieder angestellt werden – auch wenn Sie tagsüber nicht zu Hause sind oder über mehrere Tage verreisen. Denn wenn die Wohnung zu sehr auskühlt, bildet

sich Feuchtigkeit an den Wänden. Besonders hinter Schränken entsteht so schnell gefährlicher Schimmelpilz. Verringern Sie bei Abwesenheit die Temperatur einfach um ein paar Grad. Weniger als 16 Grad sollten es jedoch nicht sein.

Übrigens: Das Thermostatventil auf „volle Pule“ stellen, um ein Zimmer schnell aufzuheizen, bringt nichts. Der Heizkörper bleibt lediglich länger warm.

Vorsicht bei feuchten Stellen!

Sie haben unsere Tipps zum richtigen Heizen und Lüften befolgt und trotzdem feuchte Stellen an Wänden, Decken oder Fenstern entdeckt? Dann informieren Sie bitte sofort Ihren Quartiersbetreuer, um das weitere Vorgehen abzustimmen!



Richtig trennen und die Umwelt schonen

// Alles für die Tonne

Wir produzieren zu viel Müll. Das allein ist schon schlimm genug. Wenn Verpackungen, Lebensmittel, Elektroschrott und Co. dann noch falsch entsorgt werden, verdoppelt sich das Problem. Denn nur die korrekte Trennung der Wertstoffe sichert ein effektives Recycling.

Der Wille ist bei den meisten Menschen durchaus vorhanden: Eine große Mehrheit der Deutschen befürwortet Mülltrennung und praktiziert sie zu Hause und wenn möglich auch unterwegs. Dennoch landen je nach Wohnort bis zu 60 Prozent des Verpackungsmülls in der falschen Tonne. Oft steckt Bequemlichkeit dahinter. Meistens wissen die Müllsünder es jedoch auch schlicht und einfach nicht besser. Denn das deutsche Trennsystem ist alles andere als einfach. Mit etwas Übung wird man jedoch schnell zum Profi.

Was gehört in welche Tonne?

Leichtverpackungen aus Metall, Verbundmaterial und Kunststoff gehören in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Tipp: Auf www.recycling-fuer-deutschland.de finden Sie im Servicebereich eine Trennhilfe für Leichtverpackungen. Einfach ausdrucken und in der Nähe des Mülleimers aufhängen.

Altpapier – also Papier, Karton und Verpackungen aus diesen Materialien – gehört in die Papiertonne. Achtung Stolperfalle: Papier mit wasserunlöslicher Beschichtung oder verschmutztes Papier kommt in den Gelben Sack bzw. Restmüll.

Leere Flaschen und Gläser gehören in den Altglascontainer. Keramik, Porzellan, Glühlampe, Spiegel und Fensterglas haben dort nichts zu suchen.

Biologisch abbaubare Abfälle wie Gemüschalen, Pflanzen und Haare gehören in den Biomüll. Essensreste dürfen in Zeitungspapier eingewickelt werden. Dies sollte jedoch nicht bunt bedruckt sein.

Alle anderen Abfälle – mit Ausnahme von schadstoffhaltigen Produkten, die in den Sondermüll gehören – können im Restmüll entsorgt werden. Dazu gehören Zigarettenkippen, Windeln, Hygieneartikel, Scherben und Glühlampen (keine Energiesparlampen).



// Das besonders knifflige Müllquiz

Hätten Sie's gewusst?

So geht's: Backpapier in den Gelben Sack? Dass das nicht stimmen kann, ist klar. Aber nicht alle Abfälle lassen sich leicht der richtigen Tonne zuordnen. Kein Problem für Sie? Dann sollten Sie unser Quiz mit links meistern. Verbinden Sie einfach die Abfälle mit der passenden Tonne. Ob Sie richtig liegen, erfahren Sie unten auf der nächsten Seite.



Müllmythen – die fünf häufigsten Irrtümer bei der Mülltrennung

- 1 Joghurtbecher müssen ausgespült werden**
 Das ist nicht nötig. Der Becher sollte ausgelöffelt sein. Bitte keine halbvollen Becher in den Gelben Sack oder in die Wertstofftonne schmeißen.
- 2 Deckel dürfen mit ins Altglas**
 Streng genommen gehören Kunststoffdeckel und Kronkorken in den Gelben Sack. Moderne Müllanlagen können Deckel jedoch aussortieren.
- 3 Kompostierbare Plastiktüten dürfen nicht in den Biomüll**
 Sie sind zwar praktisch für den Biomüll – doch sie brauchen zu lange, um zu verrotten. Darum landen sie wie herkömmliche Plastiktüten in der Verbrennung.
- 4 Altglas nach Farben trennen bringt nichts**
 Doch. Auch wenn es so aussieht, als landen bei der Leerung alle Flaschen im gleichen Laster, gibt es im Innenraum eine strikte Trennung. Aus gutem Grund: Schon eine einzige grüne Flasche kann 500 Kilogramm Weißglas verfärben.
- 5 In die Gelbe Tonne dürfen nur Verpackungen mit dem Grünen Punkt**
 Stimmt nicht. Seit 2009 müssen Verpackungen nicht mehr mit dem Grünen Punkt markiert werden. Er ist also keine Voraussetzung für den Gelben Sack oder die Wertstofftonne.

Die Lösungen zum Müllquiz

Kaffeekapseln: Kaffeekapseln sind Verpackungen und gehören in den Gelben Sack oder die Wertstofftonne.

Medikamente: Abgelaufene Medikamente dürfen in den Restmüll. Bitte niemals in der Toilette entsorgen!

Energiesparlampe: Energiesparlampen gehören zu den Elektrogeräten. Sie müssen im Sondermüll (Recyclinghof) entsorgt werden. Glühlampen dagegen dürfen in den Restmüll.

Taschentücher: Benutzte Taschentücher und verschmutzte Servietten gehören nicht ins Altpapier, sondern in den Restmüll.

Backpapier: Backpapier ist meist mit Teflon beschichtet und damit nicht wasserlöslich. Darum gehört es nicht zum Altpapier, sondern in den Restmüll.

Kassenzettel: Kassenzettel sind meist auf Thermopapier gedruckt. Darum gehören Sie in den Restmüll.

Eierkarton: Eierkartons sind zwar Verpackungen, gehören aber nicht in den Gelben Sack. Wie auch Kartons für Nudeln und Pizza müssen sie ins Altpapier.

Spielzeug: Quetscheentchen dürfen in den Restmüll. Elektronisches Spielzeug gehört in den Sondermüll (Recyclinghof).

Getränkekartons: Getränkekartons gehören zu den Verbundmaterialien – und damit in den Gelben Sack.

CDs/DVDs: Alte Datenträger bestehen überwiegend aus Polycarbonat und Aluminium. Daraus können wertvolle Rohstoffe gewonnen werden. Aber nur, wenn sie im Sondermüll (Recyclinghof) landen.

Briefumschläge mit Sichtfenster: Idealerweise trennen Sie das Sichtfenster vom Umschlag und entsorgen es im Gelben Sack oder in der Wertstofftonne. Der Rest kommt zum Altpapier.

Kaffeefilter/Teebeutel: Ungebleichte Kaffeefilter dürfen samt Inhalt in der Biotonne entsorgt werden. Das Gleiche gilt für Teebeutel.

Kleintierstreu: Wenn sie aus biologisch abbaubarem Material besteht, darf Kleintierstreu in den Biomüll.

Ausprobiert!

Basteltrend Upcycling

Aus Alt mach Neu: Bei diesem Basteltrend geht es darum, scheinbar wertlose Gegenstände umzufunktionieren und aufzupeppen. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel. Und macht wirklich Spaß! Das Adlershorst-Team hat drei Upcyclingideen für Sie getestet.

Tipp 1:

Messerblock aus Büchern



An vielen Büchern hängt das Herz. Doch wenn das Regal aus allen Nähten platzt, muss Platz her. Mit dieser Upcyclingidee ziehen Ihre Bücher in die Küche – und bekommen dort ein zweites Leben als Messerblock.

1



1. Wählen Sie mindestens drei Bücher mit ähnlicher Höhe und einem schönen Buchrücken
2. Binden oder kleben Sie die Bücher so zusammen, dass sie fest miteinander verbunden sind
3. Jetzt noch die Messer auf die Bücher verteilen und fertig. Eignet sich auch als originelles Einzugsgeschenk!

2



3



Tipp 2:

Vorratsgläser aus Altglas

Gläser für Marmelade, Senf und Babybrei sind viel zu schade für den Altglascontainer. Mit buntem Klebeband werden die Gläser zu schicken Vorratsdosen oder Windlichtern.

Tipp 3:

Kleiderbügel als Schmuckhalter

Wohin bloß mit Halsketten und Co.? In der Schublade verheddern sie sich – und man verliert schnell den Überblick. Die Lösung wartet im Kleiderschrank: Zweckentfremden Sie einfach einen Holzkleiderbügel. So haben Sie Ihre schönsten Stücke immer im Blick.

1



1. Besorgen Sie sich Washi-Tape im Bastelladen. Das bunte Klebeband aus Japan gibt's in unzähligen hübschen Varianten.
2. Reinigen Sie die Oberfläche des Glases
3. Bekleben Sie das Glas mit einem oder mehreren Streifen. Übrigens: Washi-Tape eignet sich auch perfekt zum Aufpeppen von Geschenkpapier, Grußkarten und sogar Möbeln!

2



3



1. Bemalen Sie den Bügel in Ihrer Lieblingsfarbe. Alternativ können Sie Ihren zukünftigen Schmuckhalter auch mit Washi-Tape verschönern (siehe Tipp 2).
2. Hämmern Sie vorsichtig Nägel in regelmäßigen Abständen hinein
3. Nun noch den Schmuck auf die Nägel verteilen und den Bügel am Haken befestigen – fertig!

2



1



3



// Wussten Sie schon ...?

220,5 Kilo Verpackungsmüll produzieren die Deutschen im Jahr – pro Kopf. Das sind die aktuellen Zahlen für 2016, die das Umweltbundesamt im Sommer 2018 bekannt gab. Deutschland ist damit Spitzenreiter in Sachen Müll. Der europäische Durchschnitt liegt bei „nur“ 167,3 Kilo pro Kopf. Um das Müllproblem zu reduzieren, sind alle gefragt. Wir verraten, was Sie tun können.

// Beim Einkaufen

- // Verpackungen weglassen: Wer nur eine oder zwei Birnen kauft, braucht dafür nicht unbedingt eine Plastiktüte. Legen Sie Ihre Produkte einfach so auf das Laufband.
- // Großpackungen kaufen: Bei länger haltbaren Produkten lohnt sich der Kauf von Großpackungen. Im Verhältnis zum Inhalt produzieren diese weniger Müll als kleine Portionen.
- // Nachfüllpackungen kaufen: Wozu jedes Mal einen neuen Seifenspender oder Glasreiniger kaufen? Nehmen Sie lieber eine Nachfüllpackung. Die ist außerdem günstiger.



// Zu Hause

- // Essig als Reiniger: Die Allzweckwaffe im Haushalt ersetzt flaschenweise Reinigungsmittel – und ist auch noch umweltfreundlich. Mit Wasser verdünnt sorgt er für glänzende Flächen in Küche und Bad.
- // Bitte keine Werbung: Sie schmeißen Werbung ungelesen in den Müll? Fragen Sie Ihren Quartiersbetreuer nach einem „Bitte keine Werbung“-Schild. Sinkt der Bedarf, wird langfristig weniger Werbung produziert.
- // Weiterverwenden: Schenken Sie leeren Senf- und Marmeladengläsern, Kaffeedosen und Co. ein zweites Leben! Tipps dazu finden Sie in dieser Horst auf Seite 64.

// Unterwegs

- // Mehrwegbecher: Nutzen Sie Mehrwegbecher für Ihren Coffee to go. Die umweltfreundlichen Alternativen zur Einwegpappe gibt es in schönen Designs und aus unterschiedlichen Materialien.
- // Brotdose: Schöne Brotdosen gibt's nicht nur für Kinder. Nutzen Sie Mehrwegbehälter für Ihre Mittagspause. Für Salat oder Joghurt eignen sich leere Schraubgläser.
- // Auf die Hand: Wenn Sie unterwegs der Hunger packt, bestellen Sie Laugenbrezel oder belegte Brötchen einfach „auf die Hand“. Das spart Verpackungsmüll und vermeidet die ungetrennte Entsorgung in öffentlichen Mülleimern.



// Unsere Anzeigenpartner



ENERGIEBERATER
persönlich. gut. kompetent.





ÖKOSTROM
100% ÖKOSTROM
Klimainvest
www.stadtwerke-tornesch.de

ÖKOGAS
DURCH CO₂-MINDERUNG IN
Klimainvest
www.stadtwerke-tornesch.de

Jetzt handeln.
Telefon: 04122-510 25
Fax: 04122-555 57

Herr Porebski, Frau Dogan,
Frau Köhler und Frau Jobmann

Natürlich für mich.
info@sw-tornesch.com
www.stadtwerke-tornesch.com

Lotz und Schmidt
Rechtsanwälte und Notare

Wolfgang Sohst
Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Alexander Bechmann
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

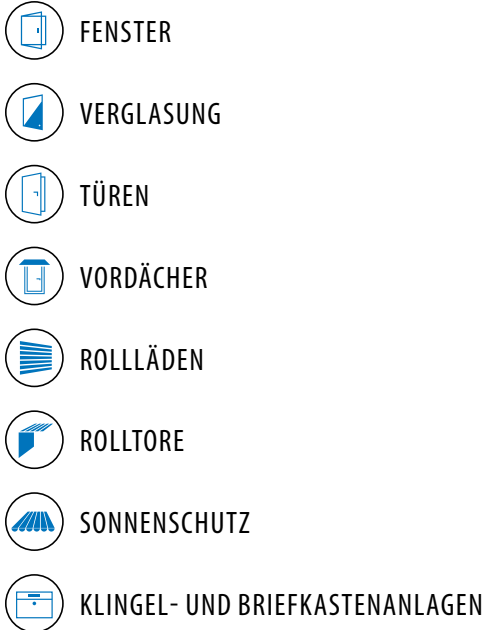
Heiko Lotz
Rechtsanwalt

Verkehrsrecht
Reiserecht
EDV-Recht

Jörgen Breckwoldt
Rechtsanwalt und Notar
In Bürogemeinschaft

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator

Rathausallee 31 • 22846 Norderstedt
Tel.: 040/53 53 42-0 • Fax: 040/53 53 42-42
e-mail: info@RAe-Lotz.de
www.rae-lotz.de



FENSTER
VERGLASUNG
TÜREN
VORDÄCHER
ROLLLÄDEN
ROLLTORE
SONNENSCHUTZ
KLINGEL- UND BRIEFKASTENANLAGEN

FAHLAND
BAUTECHNIK



Fahland GmbH Bautechnik | Hohenfelder Allee 11 | 22087 Hamburg
Tel.: 040 255468 | Fax: 040 2507416 | E-Mail: info@fahland.de | www.fahland.de



Fertig bis zum Einzug: Wir machen das

- Professionelle Baureinigung
- Bausanierung/Modernisierung
- Fassadensanierung
- Fullservice Schadensbeseitigung
- Schadstoffsanierung/Schimmelpilzsanierung
- Fachkompetente Beratung und Projektierung
- 24/7 Rufbereitschaft

Reinigung. Sanierung. Services.
24 STUNDEN HOTLINE 040 / 271 371 ONLINE www.tereg.de

TEREG
WIR MACHEN DAS



Die Spezialisten im Norden

Die Firma Uhl ist seit über 100 Jahren im südlichen Schleswig-Holstein und im Großraum Hamburg überall dort tätig, wo es um Tief- und Straßenbau geht. Aufgrund unserer personellen und gerätetechnischen Ausstattung können wir jede Auftragsgröße ausführen. Durch unsere innere Organisation als Handwerksunternehmen können wir beste Qualität und Termintreue, insbesondere bei sehr engen Bauterminen, garantieren. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.

Ausbildungs- und Jobangebote finden Sie unter:
www.heinrich-uhl.de

Heinrich Uhl Straßen- und Tiefbau GmbH
Kaltenweide 260 | 25335 Elmshorn
Telefon: 04121-834 30 | Telefax: 04121-820 47
E-Mail: info@heinrich-uhl.de



UKA
Die Marke.
KÜCHEN
NORDERSTEDT

... denn wir sind der HERSTELLER!

**INDIVIDUELL
PREISWERT
KOMPETENT**

UKA-Möbelwerk GmbH · Gutenbergring 20 · 22848 Norderstedt
Tel.: 040 / 52 87 21-0 · uka@uka-kuechen.de
www.uka-kuechen.de

Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr. 9-17 Uhr · Mi. 10-19 Uhr · Sa. 10-14 Uhr

Wohnungsbau
Frei finanziert und gefördert

Wohnen im Alter

Kindertagesstätten

Büro & Gewerbe

Villensanierung

paloh
architekten

www.paloh.de 040 - 460 96 600



Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Mehr als eine Heizung.
Ein Heizsystem
mit Zukunft.

Solide. Modular. Vernetzt.

Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Niederlassung Hamburg
Wilhelm-Iwan-Ring 15 – 21035 Hamburg
Tel. 040 73417 0 – hamburg@buderus.de

Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Niederlassung Norderstedt
Gutenbergring 53 – 22848 Norderstedt
Tel. 040 73417 0 – norderstedt@buderus.de

Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Niederlassung Lüneburg
Christian-Herbst-Str. 6 – 21339 Lüneburg
Tel. 04131 29719 0 – lueneburg@buderus.de

Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Niederlassung Schwerin
Fährweg 10 – 19075 Pampow
Tel. 03865 – 7803 0 – schwerin@buderus.de

**garten-
landschafts-
sportplatzbau**



Planung · Außenanlagen · Begrünungen · Dachgärten · Spiel- und Sportplatzbau · Pflaster- und Steinsetzarbeiten · Entwässerung · Freiraumobjekte



von Oertzen GmbH | Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau | Barmstedter Straße 7 | D-25373 Ellerhoop
Tel. +49 4120 70 84 44 | Fax +49 4120 70 84 50 | info@oertzen-galabau.de | www.oertzen-galabau.de



Kollegen gesucht:
Bewerben Sie sich unter
info@oertzen-galabau.de!

**Unsere über 40-jährige
erfolgreiche Arbeit beruht
auf diesen Prinzipien:**

- Aufgeschlossenheit für die Wünsche der Kunden
- Bereitschaft diese Wünsche zu erfüllen
- Verlässlichkeit und Qualität unserer Leistung



Rath GmbH Werte am Bau schaffen und erhalten



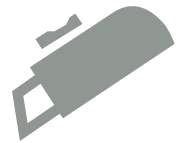
Bausanierung und Dachdeckerei

Pflege + Instandhaltung,
Renovierung + Reparatur von Gebäuden



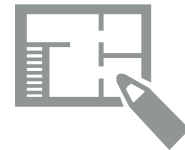
Malerei

Kreative Malerarbeiten innen und
außen für Neubau und Altbau



Fassade

Fassaden dämmen, sanieren,
schützen, verschönern



Neubau

Schlüsselfertige Ein- und Mehr-
familienhäuser in Massivbauweise

Hans-Jürgen Rath GmbH und
Rath Bauunternehmung GmbH
Bürgermeister-Carstens-Ring 8
25560 Schenefeld
Tel. 04892 89949-0
Fax 04892 8994922
E-Mail hj@rath-gmbh.de

www.rath-gmbh.de



WIR BAUEN FÜR DEN NORDEN! QUALITÄT, ZUVERLÄSSIGKEIT UND TERMINTREUE.

Schlüsselfertige Bauten aller Art ■ Zimmerer- und Tischlerarbeiten ■ Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten ■ Beton- und Stahlbetonarbeiten ■ ... und vieles mehr!

KÄHLER BAU.

WIR MACHEN DAS!
SEIT 1921.

Kähler Bau GmbH & Co. KG

Rechenmeisterweg 14
25761 Büsum
Tel.: 04834 / 992-0
E-Mail info@kaehler-bau.de

www.kaehler-bau.de

ExRohr®
Menschen für Sie



- Verstopfungsbeseitigung • Rohrsanierung
- Rohr- & Kanalreinigung • und vieles mehr...

Kostenlos und rund um die Uhr unter:

0800 / 20 111 20

www.exrohr.de kiel@exrohr.de



schnell · professionell · immer

HORA BAU GmbH
Maurer-, Fliesen- u. Sanierungsarbeiten

Dorfstr. 30b • 25370 Seester
Tel. 04125 / 10 71
Fax 04125 / 95 85 77
Mobil 0171 / 522 26 05

Internet: www.hora-bau.de

Elektroanlagen für Haushalt und Industrie - Beleuchtung
Beratung - Planung - Ausführung - Kundendienst
Biologische Elektroinstallation

Elektroanlagen **RW**
RAINER WIENING

Hummelsbütteler Steindamm 109 • 22851 Norderstedt
Telefon 040 / 524 92 53 • Fax 040 / 524 92 66

Die Diskussion

... ist in vollem Gange. Wir sind das Internet.



29.90
€/mtl.

Produktbeispiel

KOMPLETTANSCHLUSS PREMIUM 100



100 Mbit/s Internet-Flatrate

100 Mbit/s Download und 20 Mbit/s Upload für Surfen, Musik und Videos ohne Verzögerung und zum bequemen Datenaustausch. Ungeteilte Bandbreite durch Glasfasertechnologie.



Telefon-Flatrate

Grenzenlose Telefonate in das deutsche Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern.

- 100 Mbit/s Download und 20 Mbit/s Upload
- Telefon- und Internetanschluss mit FRITZ!Box
- 200 digitale FreeTV-Sender, viele davon in HD
- Kostenfrei im wilhelm.tel-Netz telefonieren
- Kostenfreier Service – auch vor Ort
- Keine Vertragslaufzeit – monatlich kündbar
- Kostenfreier Dauerzugang zum Outdoor-WLAN-Netz



www.wilhelm.tel.de

Heizung Sanitärtechnik Kundendienst

HEITGER



Tarpenring 25
22419 Hamburg

Tel : 040 / 537 12 1 - 0
Fax: 040 / 537 12 1 - 20

Internet: www.heitger.de
e-mail: mail@heitger.de



MASCHMANN GMBH

Garten- und Landschaftsbau

Verantwortungsbewusstes Bauen

Außenanlagen für Wohn- und Gewerbeobjekte
Privatgärten · Spielplätze · Entwässerung · Erd-
bewegung · Dachbegrünung · Pflaster- und
Naturstein · Pflanzung



Maschmann GmbH · Garten- und Landschaftsbau · Wedeler Chaussee 118 b · 25436
Moorrege · 04122 - 40111-30 · mail@galabau-maschmann.de · www.galabau-maschmann.de



Manu Bauunternehmen GmbH
 Bahnhofstr. 4 – 24558 Henstedt-Ulzburg
 Tel.: 04193 / 880 30 30 – Fax: 880 30 71
 info@manubau.de – www.manubau.de



Bereits seit über 45 Jahren steht der Name MANU Bau
 im Großraum Hamburg für kompetenten Service in der Bauwirtschaft.

MANU Bau hat sich auf den Rohbau von Wohn- und Sozialimmobilien spezialisiert. Mit seinen insgesamt rund 80 Mitarbeitern steht MANU Bau seinen Kunden partnerschaftlich und vertrauensvoll zur Seite. Das Fundament guter Zusammenarbeit besteht dabei aus der Symbiose von handwerklicher Erfahrung, professioneller Kommunikation sowie dem Engagement hochqualifizierter Ingenieure und Techniker.

VReG
 Itzehoe - Norderstedt - Hohenwestedt

www.vreg.de

Weg frei für Ihre Ziele und Wünsche

S O T H

RECHTSANWÄLTE · NOTARE
 FACHANWÄLTE

Klaus Soth

Notar a.D.
 Rechtsanwalt
 • Fachanwalt für Erbrecht

Heiner Soth

Rechtsanwalt und Notar
 • Fachanwalt für Baurecht und
 Architektenrecht

Tobias Hübner

Rechtsanwalt und Notar
 • Fachanwalt für Familienrecht
 • Fachanwalt für Miet- und
 Wohnungseigentumsrecht

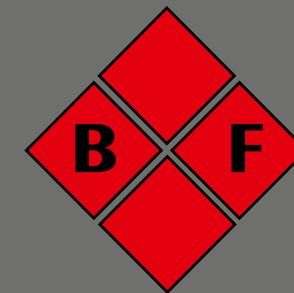
Robert Götsche

Rechtsanwalt und Notar
 • Fachanwalt für Arbeitsrecht
 • Fachanwalt für Miet- und
 Wohnungseigentumsrecht

Bärbel Wermuth

Rechtsanwältin
 • Fachanwältin für Familienrecht
 • Mediatorin

Ochsenzoller Straße 179 · 22848 Norderstedt
 Telefon 040/534323-0
 soth@soth.de · www.soth.de
 Montag-Donnerstag 8.30-18.00 Uhr
 Freitag 8.00-14.00 Uhr



MEISTER BRÜTT FLIESEN GmbH

**Wir führen aus: FLIESENARBEITEN,
 NATURSTEINARBEITEN, TREPPENBELÄGE**

ALTE LAND STR. 21 – 25709 HELSE
TEL.: 0 48 51 – 22 90 • WWW.MEISTER-BRUETT.DE

WOHLMEIER

BODENBELÄGE

BERATUNG • PLANUNG • VERLEGUNG • VERKAUF
Fertigparkett - Schleifarbeiten - Laminat
Gummibeläge - Teppich - Linoleum - PVC

In den nunmehr fast 20 Jahren unseres Bestehens ist aus dem kleinen Handwerksunternehmen ein am Markt gut situiertes Handwerksunternehmen mit einem 20-köpfigen Mitarbeiterteam geworden.

Individuelle Beratung, professionelle Planung und Ausführung, sowie ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit zeichnet unsere Arbeit aus und ist der Schlüssel unseres Erfolgs.

Wohlmeier GmbH
Bodenbeläge
Bussardweg 13
25337 Elmshorn

Tel. 04121 89828-0
Fax 04121 89828-30



www.wohlmeier-gmbh.de

Elektroinstallation & Blitzschutz

Rosenweg 10b
23992 Neukloster

Beyrau

Jens Beyrau

Tel. 03 84 22 / 4003-0 • Fax 4003-6 • Mobil 0151 / 55138108
www.beyrau.de • beyrau0001@t-online.de

Besuchen Sie
unsere Badausstellung!



Peter Kröplin GmbH
Meisterbetrieb

- Badsanierung - alles aus einer Hand
- Heizungsmodernisierung
- Alternative Energien
- „...und noch vieles mehr!“

Schusterring 38 • 25355 Barmstedt
Tel.: 04123 3339 • Fax: 04123 6379
info@pk-bad-heizung.de
www.clevere-haustechnik.de



Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen

Michael Leichsenring e. K.
André Pietschmann e. K.

Ulzburger Straße 573, 22844 Norderstedt
Telefon +49 40 5229715, Fax +49 40 5228141
norderstedt.friedrichsgabe@provinzial.de
www.provinzial.de/norderstedt.friedrichsgabe



Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Happy ohne Ende

Wenn nur alles so lange halten würde wie ein Aufzug von Schindler. Viele Jahrzehnte befördern unsere Aufzüge und Fahrtreppen Menschen in Wohn- und Geschäftshäusern, auf Flughäfen, Bahnhöfen, Kreuzfahrtschiffen... Zuverlässig und sicher. Täglich eine Milliarde Fahrgäste weltweit. Heute schon Schindler gefahren?

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
Region Nord
Lademannbogen 131
22339 Hamburg
Mail: nord.de@schindler.com
www.schindler.de



Schindler



WEG-Verwaltung- das können wir!



Sie wollen Ihr **Eigentum verwalten oder verkaufen** und suchen nach einem **starken Immobilien-Partner**?

Die ADLERSHORST Immobilien GmbH unterstützt Sie – professionell und persönlich. Denn in der WEG-Verwaltung sind wir zu Hause.

Christopher Schwanck
ADLERSHORST Immobilien GmbH

Tel. 040 94 36 77 11 // Fax 040 94 36 77 22
schwanck@adlershorst-immobilien.de
www.adlershorst-immobilien.de

Das Tochterunternehmen der
ADLERSHORST Baugenossenschaft eG



Lust aufs Leben

So erreichen Sie uns

Kundencenter Norderstedt

Ochsenzoller Straße 144 · 22848 Norderstedt · Tel. 040 52803-0

Öffnungszeiten:

mo.–fr. 09:00–12:00 Uhr
mo. 13:00–17:00 Uhr
do. 13:00–18:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Niels Schmidt (Regionalbereichsleiter Mitte / Kundencenterleiter)
040 52803-126 · n.schmidt@adlershorst.de
Susanne Erben 040 52803-117 · s.erben@adlershorst.de
Andrea Jansen 040 52803-111 · a.jansen@adlershorst.de
Marija Zlatanovska 040 52803-114 · m.zlatanovska@adlershorst.de

Kundencenter Quickborn

Bahnhofsstraße 23 b · 25451 Quickborn · Tel. 040 52803-0

Öffnungszeiten:

di. + do. 10:00–12:00 Uhr
do. 15:00–17:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Thomas Burmester (Kundencenterleiter)
040 52803-303 · t.burmester@adlershorst.de

Kundencenter Elmshorn

Alter Markt 3 c (im CCE) · 25335 Elmshorn · Tel. 040 52803-0

Öffnungszeiten:

mo., di., fr. 09:00–12:00 Uhr
mo. 14:00–17:00 Uhr
do. 14:00–18:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Nils Kaland (Regionalbereichsleiter West / Kundencenterleiter)
040 52803-315 · n.kaland@adlershorst.de
Gabriele Andresen 040 52803-313 · g.andresen@adlershorst.de
Sonja Oestreich 040 52803-314 · s.oestreich@adlershorst.de
Andrea Wichert 040 52803-316 · a.wichert@adlershorst.de

Kundencenter Tornesch

Jürgen-Siemsen-Straße 8 · 25436 Tornesch · Tel. 040 52803-0

Öffnungszeiten:

mo. + mi. 10:00–12:00 Uhr
mi. 15:00–17:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Jens Herbes (Kundencenterleiter)
040 52803-307 · j.herbes@adlershorst.de

Kundencenter Wedel

Gorch-Fock-Straße 8 · 22880 Wedel · Tel. 040 52803-0

Öffnungszeiten:

di. + do. 10:00–12:00 Uhr
do. 15:00–18:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Jens Herbes (Kundencenterleiter)
040 52803-305 · j.herbes@adlershorst.de
Michael Albrecht 040 52803-304 · m.albrecht@adlershorst.de

Quartiersbetreuer

Martin Brandenburger 0173 5696571
Torsten Gebke 0172 5188036
Dirk Kroll 0172 5497809
Dirk Lehmann 0172 4112358
Sönke Pilsner 0172 5184181
Karsten Rix 0173 2433843
Thorsten Schneemann 0173 5638247
Rico Titze 0172 5184107
Robert Utt 0172 4245684

Adlershorst Hauptgeschäftsstelle

Ochsenzoller Straße 144 · 22848 Norderstedt · Tel. 040 52803-0

Öffnungszeiten:

mo.–mi. 08:00–17:00 Uhr
do. 08:00–18:00 Uhr
fr. 08:00–12:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

www.adlershorst.de · info@adlershorst.de

Zentrale

Maria Kohnen 040 52803-0
Jenni Lehmann 040 52803-0
Lynn Tillack 040 52803-0

Vorstandsassistentz

Maren von Appen 040 52803-101 · m.vonappen@adlershorst.de

ADLERSHORST Immobilien GmbH

Immobilienverwaltung und -verkauf

Christopher Schwanck (Abteilungsleiter / Handlungsbevollmächtigter)
040 943677-11 · schwanck@adlershorst-immobilien.de
Torben Asmussen 040 943677-25 · asmussen@adlershorst-immobilien.de
Laura Huhn 040 943677-26 · huhn@adlershorst-immobilien.de
Szarina Köck 040 943677-24 · koeck@adlershorst-immobilien.de
Felix Loch 040 943677-19 · loch@adlershorst-immobilien.de
Viktoria Peperkorn 040 943677-17 · peperkorn@adlershorst-immobilien.de
Anna Thormählen 040 943677-23 · thormaehlen@adlershorst-immobilien.de
Jana Winter-Meier 040 943677-15 · winter-meier@adlershorst-immobilien.de

Immobilienservice

Günther Schatterny (Abteilungsleiter / Handlungsbevollmächtigter)
040 943677-14 · schatterny@adlershorst-immobilien.de
Thomas Bertrand 040 943677-21 · bertrand@adlershorst-immobilien.de
Matthias Dettmann 040 943677-13 · dettmann@adlershorst-immobilien.de
Christine Golla 040 943677-12 · golla@adlershorst-immobilien.de
Lars Hinz 040 943677-18 · hinz@adlershorst-immobilien.de
Stephan Priecke 040 943677-16 · priepke@adlershorst-immobilien.de
Ramona Rauch 040 943677-20 · rauch@adlershorst-immobilien.de

// Impressum

Herausgeber: ADLERSHORST Baugenossenschaft eG, Ochsenzoller Straße 144, 22848 Norderstedt // **Redaktion:** Benjamin Schatte (Leitung), Anne-Kathrin Ihrens, Reinhard Herden, Niels Schmidt, Arne Schumacher // **Anzeigenabwicklung:** ADLERSHORST Immobilien GmbH, Christopher Schwanck // **Konzept, Layout und redaktionelle Unterstützung:** New Communication GmbH & Co. KG, www.new-communication.de // **Erscheinungsweise:** zweimal jährlich, 10.000 Exemplare je Auflage

Bildnachweise: // **Adlershorst:** S. 17 // **Maik Carstensen:** S. 4(1), S. 6, S. 12–16, S. 36–49, S. 55(2), S. 82 // **Hausgemeinschaft Kantstraße 3, Wedel:** S. 32 // **iStockphoto:** nd3000 S. 1, Dgwildlife S. 4(3) S. 26, vuk8691 S. 6, AndreyPopov S. 8, S. 56/57, Matt_Gibson S. 27, Susie3Ford S. 28, Andyworks S. 29, kupicoo S. 34, ultramarinfo S. 35(1), runna10(2), penkanya S. 52(1), gerenme S. 53(1), Mladen Zivkovic(2), Evgeny_P S. 54/55, YSedova S. 55(1), FotoDuets S. 58, Halfpoint S. 59, monticello S. 60/61, shironosov S. 68, PeopleImages S. 69(1), 692687296(2) // **New Communication:** S. 64–67 // **paloh architekten:** S. 41 (4) // **Frank Peter:** S. 3 // **Patrick Romer:** S. 55(2), S. 22/23 // **Dietmar Theis:** S. 6, S. 10/11, S. 20(1), S. 21(1) // **Roland Michels:** S. 19(3) // **Tim Maschlanka** S. 2, S. 4(4), S. 4(2), S. 24/25, S. 30/31 // **Gruner + Jahr:** S. 50/51 // **Boy | Strategie & Kommunikation:** S. 33

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck des Inhalts und fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nicht gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell nur in der im Deutschen üblichen männlichen Form verwendet und sollen keineswegs eine Diskriminierung zum Ausdruck bringen.

Besondere Aufgaben sollten Sie Spezialisten überlassen

A man with curly hair, wearing a grey t-shirt and a blue apron, is focused on working on a violin. He is using a small tool to adjust the bridge or strings. A large black lamp is positioned to his left, illuminating his work. The violin body is resting on a wooden surface. In the foreground, the back of another violin body is visible, showing its internal structure.

Rechtssichere und fristgerechte Heiz- und Wasserkostenabrechnung, sicherheitsrelevante Vorschriften rund um Brandschutz oder Trinkwasser, energetisches Optimierungspotenzial und Chancen der Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft. Damit kennen wir uns aus.



**BRUNATA
METRONA**
Einfach. Mehr. Qualität.

www.brunata-metrona.de